

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 141.

Sonntag den 19. Juni

1881.

Geschäfts-Eröffnung.

Jeder komme und sehe

das

neue Schuh-Lager von **F. Herzog,**

Langgasse 32 im Hôtel „Adler“,

vis-à-vis der Goldgasse,

und man wird staunen,

was daselbst an Auswahl und Qualität aller gangbaren Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder

bei außergewöhnlich billigem Preis geboten wird.

Alle Artikel vom hochfeinsten bis zu dem gewöhnlichsten meisterhaft, frisch und modern, da in dem alten Lokal, Langgasse 31, der Ausverkauf des ganzen seitherigen Lagers zu jedem nur annehmbaren Preis fortgesetzt bleibt.

Bestellungen nach Maass, sowie alle vorkommenden Reparaturen werden wie seither rasch und bestens besorgt.

12689

FERTIGE WÄSCHE.

Die im Militär-Wochenblatt empfohlenen, patentirten 13698

Offizier-Kragen,

bester, praktischer Ersatz der bisherigen Halsbinde und waschbar wie jeder andere Wäschegegenstand, vorrätig bei

ADOLF STEIN,

kleine Burgstrasse 6.

Ausstattungs-Geschäft.

HEMDEN nach MAASS.

Zither-Club.

14358

Morgen Montag: Probe. Um pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Garten-Restaurations

des

Grand-Hôtel.

Heute Sonntag den 19. Juni:

Dortmunder Bier.

Anstich 5 Uhr Nachmittags.

14415

Meine Garten-Wirtschaft bringe einem verehrlichen Publikum in empfehlende Erinnerung. 13185
W. Jung, Dohheim 104, „Zur Burg Frauenstein“.

Weit über
70 Tausend
Abonnenten.

Einzig Berliner Zeitung,
welche ein illustriertes Witzblatt
gratis
ihren Abonnenten als Beigabe liefert.

Auf Wunsch
Probe-Nummern
gratis und franco.

„Berliner Tageblatt“

mit seinen 3 werthvollen Beiblättern:

Illustriertes Witzblatt: „**ULK**“, belletristisches Sonntagsblatt: „**Deutsche Lesehalle**“
und „**Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft**“

ist in Anerkennung der Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und Gebiegenheit seines Inhalts

die gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands

geworden, indem es sich seit mehreren Jahren einen festen Stamm von weit über 70 Tausend Abonnenten dauernd erhalten hat. Die Vorzüge des „**Berliner Tageblatt**“ bestehen vornehmlich in Folgendem: Täglich zweimaliges Erscheinen als Abend- und Morgenblatt, wodurch das „**B. T.**“ in der Lage ist, alle Nachrichten stets 12 Stunden früher als jede nur einmal täglich erscheinende Zeitung zu bringen. Gänzlich unabhängige, freisinnige, politische Haltung. Spezial-Correspondenten an allen wichtigen Plätzen und daher rascheste und zuverlässigste Nachrichten; bei bedeutenden Ereignissen umfassende Spezial-Telegramme. Ein eigenes parlamentarisches Bureau liefert dem „**B. T.**“ schnelle und zuverlässige Berichte. Umfassende Handelszeitung und Courszettel der Berliner Börse. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen und Sächsischen Lotterie, sowie Ausloosungen der wichtigsten Loospapiere. Ausgedehnte Anwendung des Telegraphendrahts und deshalb frühzeitigste Meldung aller wichtigen Ereignisse. Reichhaltige und wohlgeordnete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. Sorgfältig gepflegtes Feuilleton unter Mitarbeiterschaft der ersten Schriftsteller. Das Roman-Feuilleton des III. Quartals bringt folgende vier interessante und spannende Erzählungen:

Otto Girndt, „**Cato**“. **L. Ziemssen**, „**Die Preisbewerbung**“.

„**Entta**.“ Criminal-Novelle von Dr. Vorhies. „**Ein Irrlicht**.“ Von L. Westersfeld.

Ermuntert durch die bereits erreichten großen Erfolge ist das „**Berliner Tageblatt**“ bestrebt, seinen Inhalt stets zu erweitern und zu vervollkommen, um seinen Lesern die thunlichst beste Zeitungslektüre zu bieten ungeachtet des enorm billigen Abonnements-**5 Mk. 25 Pfg.** für das Vierteljahr für alle preis von nur 4 Blätter zusammen.

Man abonnire **schleunigst** bei dem nächsten Postamt, damit die Uebersendung vom Beginn des Quartals ab pünktlich erfolge. (a 362 B/VL.) 349

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Wiesengründe sind vom 20. I. Mts. an zur Feuerndte geöffnet.

Wiesbaden, den 18. Juni 1881.

14413

Das Feldgericht.

Mainzer Actien-Bier per Flasche 22 Mk., bei Abnahme von 10 Fl. à Fl. 20 Pfg., frei in's Haus, **Raffauer Actien-Bier** per Fl. 25 Pfg., bei Abnahme von 10 Fl. à Fl. 22 Pfg., frei in's Haus. Für Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Martin Lemp,

14356

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Großes Cigarren-Lager.

Mein großes Cigarren-Lager in vielen Qualitäten in der Preislage von 4 bis 50 Pfg. per Stück halte den Herren Rauchern angelegentlichst empfohlen.

Hamburger und Bremer Cigarren-Handlung von

Heinr. Fett, Kirchgasse 47.

14285

In kleine Salzgurken per 100 Stück 2 Mk., sowie täglich frisches Commisbrod zum Essen und trockenes zum Füttern billigt bei

Martin Lemp,

14356

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Zu der am 1. Juli a. e. stattfindenden Gewinnziehung der

Kurfürstlichen Thlr. 40-Serien-Loose

(nicht zu verwechseln mit halben sogenannten 20 Thlr.-Loosen) Hauptgewinne **Mk. 120,000, 24,000, Mk. 12,000** u. u., niedrigster Gewinn **Mk. 240**, erlassen wir **Ganze Originalloose à Mk. 480.—, Halbe à 240.—** und nach Vorauskürzung des niedrigsten Gewinnes von Thlr. 80, **Ganze Loose à Mk. 240.—, Halbe à Mk. 120.—, Viertel à Mk. 60.—, Achtel à Mk. 30.—** und **Sechszehntel Anthelle à Mk. 15.—.**

Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft

128

in Frankfurt a. M.

Feinstes Apfel-Gelée . per Pfd. 50 Pfg.,
feinsten Jabanna-Ponig " " 52 "
Syrup " " 24 "

empfehl

Martin Lemp,

14356

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

P. P.

Beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von jezt an nur im Hause **Louisenstraße 36** fortführen werde und empfehle mich den geehrten Herrschaften auf das Angelegenste im **Anfertigen sämtlicher**

eleganten Damen-Toiletten.

Im Besitze einer neuen **Stickmaschine** bin ich im Stande, die Kleider mit den schönsten **Bordüren** auszustatten.

Auch nehme alle Arbeiten für meine **Plissémaschine** an und berechne solche billigt.

Hochachtungsvoll ergebenst

Elisabeth Erdtmann.

14342

Raffauer Bote.

Den verehrlichen Abonnenten des „**Raffauer Boten**“ in Wiesbaden diene zur Nachricht, daß derselbe in gleicher Weise wie bisher erscheinen wird.

14333

Chr. Franz, Schwalbacherstraße 29.

Holz-Cementdächer

werden unter langjähriger Garantie ausgeführt von

14349

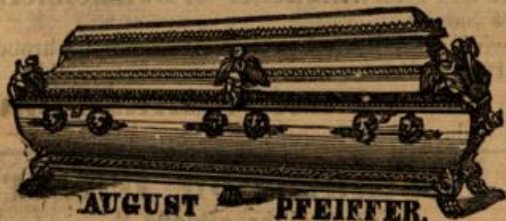
Ph. Mauss & C. Meier, Kirchgasse 3.

Goldfische

das Stück 40 Pfg. zu haben bei

14370

Wilh. Birk, Neugasse 15.

Sarg-Magazin

AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

5285

Alle Arten **Särge** in **Holz** und **Metall** zu reellen Preisen.

Grund

kann abgeladen werden im Garten zwischen Paulinenstraße 1 und Bierstädterstraße 4.

13736

Zimmerspäne

werden auf dem an der oberen Albrechtstraße gelegenen Zimmer-
plaz abgegeben.

14376

Wolle geschlumpt und **Decken** gesteppt Steingasse 13. 14012

Kleiderschrank, nußb., wenig gebraucht, zu verkaufen
Saalgasse 30, eine Stiege hoch. 14381

Ein einschlafiges **Bett** zu verkaufen Helenenstraße 22. 14380

Ein **Nachttisch** mit Marmorplatte, zwei neue,
spanische **Wände**, ein **Ofenschirm**, **Seegrasmatrassen**,
eine **Anrichte** billig zu verkaufen **Karlstraße 34.** 14360

Ein **Küchen-Rachelherd**, neu, 210 Mk., 3 Jahre gebraucht,
mit 2 Plattröhren, Doppelfeuerung u. für 40 Mk. sogleich zu
verkaufen **Rosenstraße 6.** 14386

Ries unentgeltlich abzugeben **Weißstraße.** 9310

Ein **Acker Alee** zu verkaufen **Kirchgasse 3, 2 St.** 14343

Neues **Pen** und **Aleehen** kauft fortwährend die
14412 **Rath'sche Milchcuranstalt.**

Eine anständige, junge Dame sucht auf gleich ein möbliertes
Zimmer. Näh. H. Burgstraße 1 bei C. S. Bender. 14394

Entflogen am Freitag Morgen eine **zahme Nachttaube**,
Flügel etwas geschnitten. Dem Wiederbringer eine Belohnung
Rheinstraße 52. 14416

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Wiederbringer erhält eine
angemessene Belohnung Rheinstraße 47, I. 14346

Immobilien, Capitalien etc.**Eine Park-Villa zu verkaufen.**

Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 14106

Vorzügliche Capital-Anlage.

Ein massiv, solide und schön gebautes Haus,
welches hohe Zinsen bringt, vom auswärtig
wohnenden Eigenthümer zu verkaufen. Näh.
bei C. H. Schmittus. 14372

Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** sofort zu vermieten.
Näheres bei C. Glaubitz, Schwalbacherstr. 30. 14410

42,400 Mk. ganz oder getheilt zu 4 1/2 pCt. sofort auszuleihen.
Offerten unter E. E. 15 bef. die Expedition d. Bl. 14407

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich
kochen kann, alle Arbeit verrichtet und 3jährige
Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 14411

Ein geübtes Mädchen, welches gut kochen, waschen und
bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch
Ritter, Webergasse 15. 14403

Ein nettes Zimmermädchen, das nähen, bügeln
und serviren kann, langjährige Zeugnisse besitzt,
sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 14411

Zwei starke Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig,
sucht Stelle. Näheres **Marktstraße 29.** 14440

Ein gebildetes Fräulein, welches die feine Küche
und alle Hand- und Hausarbeiten versteht, sucht
Stelle zur Stütze der Hausfrau. N. Häfnergasse 5, 2 Tr. 14411

Ein tüchtiger **Hotel-Hausbursche** und ein **Kranken-**
wärter suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5. 14411

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges **Hotelzimmermädchen** ges. d. **Ritter, Weberg.** 15.

Gesucht: Eine **Bonne** (Engländerin) zu einem kleinen Kinde,
eine **Weißzeughaushälterin**, **gebiegene Kellnerinnen** und eine
Beisöchin für sofort durch **Ritter, Webergasse 15.** 14403

Gesucht: 1 **Restaurations-Köchin**, 1 **Beisöchin**, **Büffet-**
fräulein, **Kellnerin**, 1 **Mädchen** für allein, 1 **anständiges**
Mädchen zu einem einzelnen Herrn durch Frau **Herrmann,**
Marktstraße 29. 14401

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann, H. Schwalbacher-
straße 9, Part. rechts. 14402

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch
Frau **Schug, Webergasse 37.** 14406

Ein ordentliches **Dienstmädchen** sofort gesucht **Schulgasse 4**
im Seitenbau rechts, eine Stiege hoch. 14408

Ein braves **Kindermädchen** sucht Frau **Harzfeld,**
Jahnstraße 2. 14404

Gesucht: 1 **Haushälterin**, 2 **Stubenmädchen**, 1 **angehende**
Jungfer nach auswärts, sowie **Mädchen**, welche die **Küchen-**
und **Hausarbeit** verstehen, d. **Wintermeyer, Häfnerg.** 15.

Ein **Laufmädchen** ges. **Webergasse 8, Mantelgeschäft.** 14414

Schuhmacher-Gebrüder gesucht bei
Geinr. Dorn, Kirchgasse 9. 14389

Ein junger **Kellner** gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.**
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Juni 1881.

Versichert 56,604 Personen mit . . . 384,231,300 Mark.
Bankfonds 97,950,000 "

Die Bank theilt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten und gewährt auf jede Normalprämie Dividende. Die letztere beträgt in diesem Jahre 39 pCt. der Jahresprämie, wird aber schon im Jahre 1882 auf 42 pCt. steigen und in den nächsten Jahren sich voraussichtlich noch weiter erhöhen.

Versicherungsanträge werden vermittelt durch

Eduard Krah, Wiesbaden,

44

Haupt-Agent der Bank.

Meine **photographische Anstalt** bringe in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung bester Ausführung und billigstem Preise.5945 **Georg Schipper, Lannusstraße 47.****Bekanntmachung.**

Dienstag den 21. Juni Vormittags 10 Uhr wird im Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße No. 43

der Rest der Möbelstoffe, als: Plüsch, Ripps, Creton, Cattun, größtentheils zu Portièren passend, sowie 200 weiße Piqué-Decken, sämmtlich um jeden Preis versteigert.

Marx & Reinemer,

182

Auctionatoren.

Wegen vorgerückter Saisonzu herabgesetzten Preisen: **Garnirte und ungarnirte Strohüte** für Damen und Kinder, **Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Tülle, Spitzen, Schleier** etc. bei

164

F. Lehmann, Goldgasse 4.**Havana-Cigarren**

per 100 Stück 9 Mark

und höher empfiehlt in grosser Auswahl

6565

Wilhelm Becker, Langgasse 33.**Hôtel Dasch,**

Wilhelmstrasse 24.

12453

Table d'hôte um 1 Uhr.**Honig-Verkauf**des **Rassanischen Bienenzüchter-Vereins.**Depôt bei **F. Urban & Co.,** Langgasse 11.**Prima-Waare** in Originalgläsern unter Schutzmarke.

Für Reinheit garantirt

Die Verkaufs-Commission

12495

des **Rass. Bienenzüchter-Vereins.****Nocherde**in allen Größen
(eigene Fabrikation)

empfiehlt billigt unter Garantie

L. Moos,

14021 Schwalbacherstraße 43.

ein **nachbaunenes Pult** zu verl. Goldgasse 10. 13144**Kinderbewahr-Anstalt.**Mittwoch den 22. I. Mts. Nachmittags 5^{1/2} Uhr wird der **Grundstein** zu dem Neubau der Kinderbewahr-Anstalt gelegt werden.Alle Freunde der Anstalt werden zu dieser Feier ganz ergebenst eingeladen. Der Vorstand: **F. v. Reichenau.** 41**Kathol. Gesellenverein.**Heute Abend 8^{1/2} Uhr:**Gesellige Zusammenkunft,**

wozu Mitglieder und Ehrenmitglieder ergebenst eingeladen werden. Der Vorstand. 158

Zur gefälligen Beachtung.Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich auf meiner großen kühlen Terrasse **Bier im Glas** verabreiche, wobei **Restauration** zu ermäßigten Preisen.Es wird bemerkt, daß auch ein zu gleichem Zwecke eingerichtetes **geräumiges Zimmer** zur Disposition steht.

14365

J. Helbach, Hotel Victoria.**Geschäfts-Eröffnung.**Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebenen Anzeige, dass ich mit heutigem Tage mein neu renovirtes **Restaurant,****„Thüringer Hof“,****Ecke der Schwalbacher- & Dotzheimerstr. 14,** eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste prompt zu bedienen. Hochachtungsvoll

Gustav Linsenbarth.

Wiesbaden, den 18. Juni 1881.

14398

Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

Großer, kühler, schattiger Garten. Frankfurter Export- und Lagerbier, direct vom Eis, div. Weine, Apfelwein.**Restauration à la carte.**

14374

Die Dampf-Kaffee-Brennereivon **Mart. Lemp,****Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,** empfiehlt stets frisch gebrannten Kaffee von 1 Mt. 20 Pfg. bis 2 Mt., sowie rohen Kaffee von 95 Pfg. bis 1 Mt. 70 Pfg. Erlaube mir noch besonders jede sparsame Hausfrau auf eine vorzügliche Qualität gebrannten **Maracalbo-Perl** per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg. aufmerksam zu machen. 14356**Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.****Zucker** in allen Qualitäten noch zu sehr billigen Preisen, **billiger**, wie die heutigen **Fabriknotirungen**, für Wiederverkäufer sehr vorthellhaft.

14387

J. C. Bürgener.**Holländer Cigarren**

im Preise von 5 bis 10 Pfg. empfiehlt in besten Qualitäten 6564

Wilhelm Becker, Langgasse 33.**Frankfurter Pferdemarkt-Loose** à 3 Mt. zu haben in **Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27.** 314

Von morgen Montag an

umfasst der

grosse Ausverkauf

in unserer

Kleiderstoff-Abtheilung

auch die diesjährigen Stoffe, sowie die fertigen Unterröcke und Morgenkleider,
die schwarzen Seidenstoffe und Cachemires.

Diese Waaren werden nebst den anderen Seidenstoffen, Wollstoffen, Waschstoffen,
Grenadines und Atlasse,

sowie die noch vorrätigen **Spizen**

außerordentlich billig abgegeben.

M. Wolf „Zur Krone“.

NB. Während des Ausverkaufs wird diese Abtheilung für den Verkauf von 1 bis
8 Uhr geschlossen. 277

Das

Herren-Garderoben-Geschäft

von

Schützenhofstraße
No. 1,

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1,

empfiehlt zur Sommer-Saison:

Complete Anzüge in Turntuch, Drill-Faconné, Molesquin-Jagbleinen,
Jaquets und Sac's in Cachmire, Lüster, Alpaca und Mohair,
Hosen und Westen in Drill, Turntuch, Satin, Piqué etc.

(außergewöhnlich großes Maas für corpulente Herren stets vorrätig)
in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen. 14391

Elegante Häuser zum Alleinbewohnen

mit großen Gärten und Stallungen, sind preiswürdig zu verkaufen. — Näheres durch
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

14405

Petroleum, best raffiniert, pennsylvanisch, per Liter

23 Pfg empfiehlt

Jean Haub, Mühlgasse.

14397

Bapagei mit Bauer zu verkaufen **Rhein-**
straße 33. 14392

Ein ganz neuer, leichter Wagen (Zweispänner)
für 135 Mark zu verkaufen bei **Ad. Hönche in**
Isfadt. 14399

Verschiedenes gutes Möbel billig zu verkaufen kleine Burg-
straße 1, 1 Stiege. 14393

Bierstadt.

Heute, sowie jeden Sonntag: Tanzvergnügen
im neu erbauten Saale „Zur Rose“, wozu höflichst einladet
14364 **Georg Schüller.**

Gefrorenes,

verschiedene Sorten, empfiehlt
14335 **Karl Kröber, Bahnhofstraße 20.**

Patentirt. Titania, Patentirt.

das Leichteste und Elegante, was je erfunden wurde in

En-tout-cas und Regenschirmen.

Alleinige Niederlage:

J. Ph. Landsrath,

kleine Burgstraße 9.

Patentirt. Titania, Patentirt.

Hängematten, Angelnruthen

billigt. 14383 **J. Ph. Landsrath, kl. Burgstraße 9.**

Gekittet wird jeder Gegenstand sehr
solid, Porzellan feuerfest

43 obere Webergasse 43, Parterre. 14348

Ein guter **Cassenschrant** billig zu verkaufen. Näheres
Wellrichstraße 38. 14355

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinfstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Musik am Röhbrunnen, und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich
Morgens 7 Uhr.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vor-
mittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags
von 2—6 Uhr.

Die permanente **Gurhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11, 2062
Der **Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10** Dienstag
8 Uhr fr ei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: **Astronom. Soirée. 8987**

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 19. Juni.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der
älteren Schule auf dem Michaelsberge.

Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht
Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Männergesang-Verein. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen an der
Schloßhalle.

Männergesangverein „Union“. Nachmittags: Waldfest auf dem Nero-
berg, unterhalb des Tempels.

Kriegerverein „Germania“. Nachmittags: Waldfest im Distrikt Bahnhof
oberhalb der Trauereiche.

Pompier-Corps. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen am Abhange
nach der Balkmühle.

Katholischer Gesellenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Morgen Montag den 20. Juni.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht
Oranienstraße 5, Parterre.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Übungsschießen.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Vorprobe zur Schlussprobe im Vereins-
lokale (Oranienstraße).

Pfister-Club. Abends: Probe.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5,
eine Stiege hoch.

Schuhmacher-Binnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
Vereinssaale, Blatterstraße.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 19. Juni. 187. Vorstellung.

Die Eugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe.
Musik von Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra und Schwester Karl's des IX. von Frankreich	Herr Massen.
Graf von St. Bries, Gouverneur des Louvre	Herr Philipp.
Valentine, seine Tochter	Herr Barbed.
Graf von Nevers,	Herr Rapp.
Tabannes,	Herr Rebe.
Coffé,	Herr Dornewah.
Thors,	Herr Schneider.
De Reiz,	Herr Beschier.
Meru,	Herr Klein.
Bois Rose,	Herr Lederer.
Maurevert, Magistratsperson	Herr Siehr.
Raoul de Nangis, ein Edelmann	Herr Mehlinger.
Marcel, sein Diener und Soldat	Herr Münch.
Urban, Page der Königin	Herr Wink.
Erste { Ehrendame der Königin	
Zweite {	
Ein Nachtwächter	
Edelente, Hofherren und Damen der Königin, Pagen und Diener des Grafen von Nevers, Ordensgeistliche, Königliche Hellebarbiere, Soldaten, Junge Mädchen, Studenten, Zigeuner und Zigeunerinnen, Musikanten, Bürgerinnen, Volk, Schiffer, Pilger.	

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. — Ort: Der 1. und 2. Akt in Touraine, der 3., 4. und 5. Akt vor und in Paris.

Akt 3: Zigeuneranzug, ausgeführt von Fr. Heller, Fr. Heil L. und dem Corps de ballet.

* * * Margarethe von Valois Frau Lederer-Abrieh, als
* * * Valentine Fr. Baumgartner, als
* * * Urban Fr. Marie Brand aus Stuttgart, als

Anfang 6, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Montag den 20. Juni. 188. Vorstellung.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Siehr.
Gräfin Leonore, Palastdame	Herr Rapp.
Algenza, eine Zigeunerin	Herr Dornewah.
Manrico	Herr Beschier.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Klein.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Herr Lederer.
Rui, Anhänger des Manrico	Herr Siehr.
Ein alter Zigeuner	Herr Mehlinger.
Ein Bote	Herr Münch.
Gefährtinnen Leonore's, Diener des Grafen Luna, Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's, Krieger, Klosterfrauen, Zigeuner und Zigeunerinnen. — Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.	

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.

* * * Graf Luna . . . Herr Schwarz von Wien, als
* * * Manrico . . . Herr Eduard Müller, als

vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M.,
Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Königl. Hoheit Prinz Karl von Preußen) nebst Gefolge reiste gestern Vormittag 10 Uhr von hier nach Ems ab. Zur Verabschiedung hatten sich u. A. auf dem Rheingauer Bahnhofe eingefunden: Frau Gräfin Meerenberg, die Herren Regierungs-Präsident von Wurmb, Polizei-Director Dr. von Strauß und Torney, Landrath Graf Ratuschka, Se. Excellenz General-Ment. von Röber, Se. Excellenz von Heydebrand und der Lasa, Vice-Oberjägermeister von Meyerind, General-Major von Egloffstein, Oberst von Thompson, Oberst von Bessel nebst Gemahlin, Geheime Hofrath Adelon, Geheime Sanitätsrath Dr. Mahr, Geheime Commerzienrath Krupp, Probst v. Tatzschloff, Cur-Director Heyl.

* (Bürgerausschuß-Sitzung vom 17. Juni.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lanz als Vorsitzender und Stadtrath Fauser (Beisitzer), sowie 55 Mitglieder des Collegiums. Nach Verlesung und Genehmigung des Protocolls der Sitzung vom 25. Mai erstattete Herr Präsident A. D. Dr. Vertram im Namen der Budget-Commission Bericht über den Ankauf des Bauplatzes zu einer neuen Elementarschule an der Castellstraße. In demselben beantragt die Commission, der Bürgerausschuß möge, da erhere den Platz für vortheilhaft erachtet, seine Zustimmung zu dem Ankauf ertheilen, und trägt der Herr Berichtstatter weiter zu diesem Zwecke die entworfenen Verträge mit den Verkäufern vor. Nach denselben verkaufen a. Herr Fr. Pimmel 116 Ruthen 22 Schuß

Grundbesitz zu 20,919 M. 60 Pf., b. Herr Peter Seiler 99 Ruthen 41 Schuh zu 17,893 M. 80 Pf., c. Herr Postsecretär Steiger 12 Ruthen 53 Schuh zu 2255 M. 40 Pf. und d. Herr Postsecretär Walther 12 Ruthen 53 Schuh zu 2255 M. 40 Pf. an die Stadt. Das Collegium erklärt sich mit dem Ankauf und den Verträgen einverstanden.

Der Gemeinderath beschloß bereits in seiner Sitzung vom 7. Februar c. auf Antrag des Herrn Stadtvorsetzer Mäcker, die Bau-Commission des Gemeinderaths möge erst mit derjenigen des Bürgerausschusses zur weiteren formellen Behandlung darüber Ermittlungen anstellen, welchen Kaufpreis die Eigentümer der Häuser vis-à-vis dem Königl. Schloß für ihre Gebäude verlangen, um event. auf diesem, das sogenannte Dorn'sche Terrain in sich begreifenden Plaze zwischen dem Justizgebäude und dem jetzigen Marktplatz das neue Rathhaus, sowie das neue Theater zu erbauen. Bezüglich der Erbauung eines neuen Rathhauses beantragt nun die Budget-Commission des Bürgerausschusses heute, letzterer wolle annehmen, daß das Pfarrhaus der zweiten evangelischen Pfarrei einschließlich Hofraum mit 16 Rth. 42 Sch. Fläche zu 45,000 M. und der dem Staatsfiskus gehörige sogenannte Controlhof nebst Zehnten Scheune einschließlich Hofraum mit Flächeninhalt von 32 Rth. 54 Sch. zu 50,000 M. für die Stadt erworben werde. Im Weiteren bemerkt die Commission, daß durch die in Frage stehende Acquisition eine neue Sachlage geschaffen werde und bleibe es fraglich, ob die Differenzen, die sich früher betreffs des Bauplatzes für das neue Rathhaus ergeben hätten, sich erneuern würden. Kömen Meinungsverschiedenheiten in dieser Beziehung nicht zum Vorschein, so vereinfache sich die Aufgabe des betreffenden Architekten. Mit Rücksicht darauf stellt die Commission den weiteren Antrag, der Bürgerausschuß wolle beschließen, den Gemeinderath zu ersuchen, derselbe wolle unter Berücksichtigung der nunmehr sich ergebenden Configuration des Terrains einen neuen Plan für den Rathhausneubau skizziren lassen und mit dem Programm über die zu beschaffenden Räumlichkeiten dem Bürgerausschuß zur Rücküberlegung vorlegen. Bei dieser Veranlassung erwähnt die Commission des Bürgerausschusses, daß sie sich nicht ermächtigt erachte, an einer Verhandlung mit den Besitzern der an dem Marktplatz gelegenen Häuser No. 7, 8, 9, 10 und 11 behufs Erwerbung derselben zur Erbauung eines Rathhauses und Theaters mitzuwirken, und daß sie auch nicht in der Lage sei, eine solche Ermächtigung nachsuchen zu wollen. Der erstere Theil, betreffend Ankauf des Pfarrhauses zu 45,000 M. und des Controlhofes zu dem offerirten Preise von 50,000 M., wird von dem Bürgerausschuß genehmigt; hinsichtlich des Antrages Mäcker bemerkt der Herr Vorsitzende, daß zu entscheiden wäre, ob der Bürgerausschuß den fraglichen Antrag in weitere Beratung nehmen wolle. Herr Schreinermeister Koch fragt hierauf an, ob mit den betreffenden Hausbesitzern schon in Unterhandlung getreten und event. welches Resultat erzielt sei. Herr Oberbürgermeister Lang erklärt, daß nur angefragt worden wäre, ob und zu welchem Preise die Häuser veräußert seien; einschließend des Berger'schen Hauses, des Pfarrhauses und des Controlhofes mit Zehnten Scheune, welche nunmehr angekauft seien, würde sich der Ankauf des ganzen Complexes auf 800,000 M. berechnet haben. Herr Koch, welcher sich übrigens für den Ankauf ausspricht, beantragt aber nur dann denselben, wenn sich insofern auch an der Summe fügen resp. zurückvergüten ließe, daß man schon im Voraus, sobald das Terrain planirt sei und etwas übrig bleibe, dieses an die jetzigen Verkäufer wieder abtreten würde. Herr Präsident a. D. Dr. Verram führt dagegen aus, daß man einen solchen Beschluß heute noch nicht fassen könnte. Herr Eduard Freund jun. erklärt sich im Wesentlichen mit dem Antrage des Herrn Koch einverstanden, bezeichnet die Idee der Erbauung eines Rathhauses und Theaters auf diesem Terrain als sehr schön, vervollständigt den Antrag aber insofern, als er sich für den Ankauf des Häuser-Complexes, wenn er nicht zu theuer käme, unbedingt ausspricht. Er bemerkt dabei, daß man wenigstens seine Schuligkeit zur Realisirung des Planes der Nachwelt gegenüber vollständig gelte. Herr Steinhauernermeister G. Roth macht darauf aufmerksam, daß man, bei event. Annahme des Antrages Roth, doch auch vorher den Finanzplan, nach welchem die Schuld getilgt werden solle, kennen müsse. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß dies ganz einfach sei, indem man das Capital (800,000 M.) zu 4 1/2 pCt. al par aufnehmen müsse und jährlich 36,000 M. zu amortisiren habe; dies beanspruche 5 pCt. Steuer. Der Rathhausbau erfordere ca. 600,000 M., im Ganzen also mit der inneren Ausstattung ungefähr 700,000 M., im Ganzen also ca. 1 1/2 Million Mark, welche 10 pCt. Steuer absorbirten. Nachdem die Herren Wirlenbach, Fraund, Vertram und Oberbürgermeister Lang sich noch über den Ankauf der betreffenden Häuser ausgesprochen, berührt Herr G. Roth nochmals den Kostenpunkt, indem er erwähnt, daß die Einwohnerschaft nächstes Jahr den Kopf schütteln würde, wenn 120 oder 130 pCt. Communalsteuer angefordert würden. Herr Schreinermeister Koch bemerkt nachträglich, daß er seinen definitiven Antrag habe stellen wollen. Der Herr Vorsitzende kommt dabei zu dem Schlusse, daß nach Antrag der Commission zunächst von der Inbetrachtung des Mäcker'schen Antrages abgesehen, die Theaterfrage also wieder in die Ferne geschoben werde. Bei der hierauf folgenden Abstimmung wird der weitere Antrag der Commission, der Gemeinderath solle jetzt erst bestimmte Vorschläge über den Rathhausbau machen bezw. Situation und Programm vorlegen, angenommen. — Genehmigt werden noch zwei kleinere freiwillige Verkäufe, sowie die Verpachtung des an der Ecke der Albrecht- und Karlsstraße belegenen städtischen Terrains (früherer Feldweg) von 4 Rth. 80 Sch. an Herrn Karl Bedel zu 10 M. jährlich. Hiermit schloß die Sitzung.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 18. Juni.) Eine Anzahl von Forstbedienten des Forstbezirks Rimbach wurden heute mit den

herkömmlichen Strafen bedacht. — Zwei Metzger aus Sonnenberg, welche angezeigt waren, a) am 10. April zu Rimbach ohne Gemeinbeschein Baaren angelauft und feilgeboten, und b) dies gethan zu haben während des sonntäglichen Gottesdienstes, werden von den beiden Anklagen freigesprochen, da ein Feilhalten oder Auflaufen von Baaren nicht festgestellt ist, für die event. Uebertretung der die Sonntagsfeier betreffenden Verordnung aber nicht die Angeklagten, welche nicht selbst in Rimbach waren, sondern ihre Leute verantwortlich hätten gemacht werden können. — Von der Anklage, seinen Hund ohne Maulkorb auf der Straße umherlaufen gelassen zu haben, wird ein hiesiger Privatier, von der Anklage des Feilhaltens verfälschter Milch ein Rutscher entbunden, letzterer deßhalb, weil er die Milch nur in fremdem Auftrag zu einem bestimmten Abnehmer zu transportiren, mit dem Verkauf aber gar nichts zu thun hatte. — Wegen Japfcontravention erhält ein hiesiger Tagelöhner 2 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft. — In später Abendstunde hat sich am 11. Mai ein unter fittenpolizeilicher Controle stehendes Frauenzimmer auf der Straße herumgetrieben, da es sich herausstellt, daß die Knechte jene Prozedur entgegen dem ihnen gewordenen Auftrag vorgenommen haben. — Endlich trifft einen Tagelöhner aus Rierstadt wegen Bettelns eine 10tägige Haftstrafe.

v (Vortrag.) Auf Einladung des hiesigen Fecht-Clubs hielt vorgestern Abend im Saale des „Deutschen Hofes“ Herr Dr. med. und phil. Ritterfeld-Confeld einen Vortrag über den physiologischen Werth der Leibesübungen auf den menschlichen Organismus und deren gesundheitslichen Werth. Redner begann damit, daß er das für Freunde rationeller Leibesübungen doppelt interessante Thema durch Ausdehnung auf psychologische Wirkungen erweiteren, da, wie er ausführte, keine geistige Thätigkeit ohne Bewegung der Moleküle des Körpers, ebensowenig aber beim beseelten Wesen die letztere ohne die erstere gedacht werden könne. Die dualistische oder spiritualistische Anschauung, welche die Seele als etwas von der Materie Getrenntes hinstellt, habe in der Wissenschaft allgemach dem Monismus oder Materialismus weichen müssen, nach welchem die Seele oder der Geist, wie jede andere Kraft, nur eine Eigenschaft des Stoffes sei. Falsch sei es somit, zu glauben, daß die Ausbildung der Körperkräfte der Entwicklung des Geistes entgegen sei. Eine harmonische Uebung und Stärkung von Körper und Geist vielmehr sei für den Gesamt-Organismus das Zutraglichste. Als Muster führt hier Redner die Hellenen und Römer an, beide Völker groß und mächtig durch harmonische Körper- und Geistesbildung, beide schließlich in Verfall gerathend durch Verweichlichung, Prachtliebe und Müßiggang. Nachdem Redner nun die Thätigkeit und Verzweigung der Gefühls- und Bewegungsnerven, der Muskeln, Arterien und Venen an zahlreichen Karten gezeigt hatte, kam er zum eigentlichen Thema des Vortrages. Er zeigte, wie die Substanz der Muskeln durch rationelle Anstrengung zunimmt, wie mit den animalischen auch die vegetativen Nerven in Thätigkeit gesetzt werden, welche letztere die Functionen der Organe regeln und so den Stoffwechsel befördern. Mit gespanntem Interesse folgte das nicht zu zahlreiche Auditorium dem mehr als zweistündigen Vortrage und lebhafter Beifall lohnte am Schlusse den sprachgewandten Redner.

* (Der Männergesang-Verein „Concordia“) wird, einem ihm geäußerten Wunsche zufolge, bei den am 2. und 3. Juli d. J. dahier stattfindenden Festlichkeiten des Verbandes mittelrheinischer Fecht-Clubs durch Gesangsvorträge bei dem Commerc und dem Schanzenfesten mitwirken.

* (Die Grundsteinlegung) zum Bau der Kinderbewahranstalt an der oberen Schwalbacherstraße findet nächsten Mittwoch Abend 5 1/2 Uhr statt. Die Weiherede wird von Herrn Pfarrer Bidel gehalten werden und die Kinder der Anstalt singen einen Choral. Die städtischen Behörden sind offiziell zur Feier eingeladen.

* (Se. Königl. Hoheit Prinz Karl von Preußen) machte vor seiner Abreise noch verschiedene Einkäufe in der Detail-Niederlage der Offenbacher Lederwaren-Fabrik von Julius Fenske, neue Colonnade 32. Tags vorher hatte Se. Königl. Hoheit auch den Bazar oriental von G. L. Specht & Co. (alte Colonnade) behufs Einkäufe mit Höchstem Besuche beehrt.

* (Hoflieferant.) Dem Conditior Gustav Adolf Lehmann (Inhaber der Firma „Friedrich Jäger“) ist von Se. Königl. Hoheit dem Prinzen Karl von Preußen das Hoflieferanten-Prädicat ertheilt worden.

* (Eine elektrische Uhr) ist, von dem hiesigen Curverein gestiftet, in der Trinkhalle gegenüber der meteorologischen Säule angebracht und seit Freitag Abend in Gang gesetzt. Verfertiger derselben ist Herr Hofuhrmacher C. Theodor Wagner hieselbst.

* (Photographie.) Frä. Ottilie Wigand (Elisabethenstraße) hat wieder eine neue Collection wohlgefundener Photographien ausgestellt, von denen besonders eine neue Art Karten, genannt „Boudoirkarten“, Aufmerksamkeit erregen, welche größere Bilder vollständig ersetzen, sich aber viel billiger stellen als solche, da sie auch im Duzend und Halbduzend angefertigt werden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 24) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Postalische Personal-Nachrichten.) Neu angenommen sind zum Postgehilfen Haag in Limburg a. d. L. zum Postagenten Lehrer Müller in Erbenheim; versetzt sind der Postsecretär Chelius von Oberlahnstein nach Frankfurt a. M., der Ober-Telegraphen-Assistent Dertier von Montabaur nach Frankfurt a. M. und der Postassistent Weinkauff von Rottach nach Wiesbaden. Freiwillig ausgeschieden ist der Postagent Jönen in Erbenheim.

*** (Hausdieberei.)** Aus dem Kreise unserer Abonnenten erhalten wir folgende Zuschrift: „Man ist einer gefährlichen Hausdiebin auf der Spur. Seit längerer Zeit werden des Morgens die vor den Verschlußthüren der Wohnungen niedergelegten Brödchen gestohlen. Der Verdacht fiel auf verschiedene, des Morgens früh in den Häusern verkehrende Personen, als Zeitungsträger, Bäcker- und Metzgerburschen u., bis vorgestern Morgen in einem Hause in der Karlstraße eine in den mittleren Jahren stehende unterste Weibsperson mit diesem Gesichte, salbenreichem weiten braunen Anzuge, ein Körbchen im Arme und einige Zeitungsblätter in der Hand, betroffen wurde, als sie eben das Haus verlassen wollte und als gerade die Brödchen fehlten, die kurz vorher noch vorhanden waren. Beider ließ man das Frauenzimmer laufen, da man dasselbe irrtümlich für die Bringerin von Zeitungen hielt und sich vorgenommen hatte, darüber das Nothige zu veranlassen. Möchten Diejenigen, die leicht in den Verdacht einer solchen Schleichthat kommen können, aufpassen helfen!“

*** (Verhaftet.)** Am Freitag ist ein hiesiger Einwohner festgenommen worden, der sich gegen den §. 173, Absatz II. des Strafgesetzbuches vergangen haben soll.

*** (Der Verein deutscher Gas- und Wasser-Fachmänner),** welcher in Frankfurt a. M. seine 21. Generalversammlung abhalten wird, hat heute Sonntag den 19. Juni seine erste Zusammenkunft im Gesellschaftshaus des Zoologischen Gartens. Zur Feier der Begrüßung werden mit Einbruch der Dunkelheit die Terrassen und die Burg mit Gas in glänzender Weise illuminirt und bengalisch beleuchtet werden. Die Generalversammlung des Vereins wird drei Tage dauern, den 20., 21. und 22. d. Mts. Die Sitzungen finden im Bankeitsaale des Saalbauhauses statt. Am Montag Vormittag tagen die Gasfachmänner, für den Nachmittag ist ein Besuch des Gaswerkes der Frankfurter Gasgesellschaft im Ausfluge genommen. Die Fahrt zu demselben erfolgt in Nachen vom Fahrthor ab. Die zweite Sitzung (Dienstag) ist allgemeinen Vereinsangelegenheiten gewidmet, am Nachmittag ist Festessen mit Damen im Palmengarten. Der Mittwoch Vormittag ist dem Wasser- und Entwässerungsfach gewidmet. Am Nachmittag wird das Gaswerk der Imperial-Continental-Gas-Association in Bodenheim besucht und erfolgt die Abfahrt vom Obernhaus. Den Schluß (Donnerstag) bildet ein Ausflug mit Damen in den Taunus.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Raffaenische Kunstverein.)** Neu ausgestellt: „Barthie bei Verthesgaben“ von L. Stell in Tübingen; „Zwei Stillleben von J. Correggio in München; „Vor der Gebieterin“ von J. Sperlich in Würzburg; „Aderseife“ und „Alpe im bayerischen Gebirge“ von A. Seidl in München; „Am Starnbergersee“ von A. Doll in München.

*** (Merck'sche Kunst-Ausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].)** Neu ausgestellt: „Winter-Nachmittag an der Mosel“ von J. Dünke in Düsseldorf; „Sonnen-Untergang im Walde“ von Henri Gogartin in Hamburg; „Winterlandschaft an der schwedischen Küste“ von demselben; „Blumen und Früchte“ von Arthur Feudel in Dresden; „Gebirgslandschaft“ von J. Keller in München; „Junge Hühner“ von C. Kirck in Wiesbaden; „Ein Opfer“ von J. Geerck in Hamburg; „Wer's Glück hat, führt die Braut heim“ von M. Volkart; „In Verzweiflung“ von C. Hertel in Breslau; „Jugendlicher Uebermuth“ von demselben; „Hühner“ von F. Lange in Düsseldorf; „Enten“ von demselben; „Bescherbrod“ von C. Palm in Berlin; „Grenzertunde“ von demselben; „Dame im Buche lesend“ von F. Anders in Düsseldorf; 15 Aquarelle von Alexandra Moser in München.

*** (Concert.)** Im Saale des „Hotel Victoria“ fand vorgestern Abend das Concert des Fräulein Wachsmuth statt. Die genannte Dame ist uns schon durch frühere Vorträge bekannt. Sie sang die große Arie der „Fides“ aus dem „Prophet“ und Bieder von Lassen und L. Langhans. Im Niedergesange ist sie ungleich wirkungsreicher als im dramatischen Gesange, denn in letzterem sucht sie das auf die Bühne gehörende Element zu sehr in eigenthümlichen Manieren zu geben, die wir nicht gerade empfehlen können, wie in einem gewissen Herausstoßen und Abbrechen der Töne, während sie, wie es uns schien, das postamento häufig durch ein Hinauffchieben des Tones innerhalb des Abstandes mehrerer Intervalle bis zur eigentlichen Tonhöhe zu erreichen sich bemüht. Ihre Stimme ist ein hübscher, voller Alt von angenehmem Timbre. Die Aussprache ließ Deutlichkeit vermissen. Mitwirkend traten auf Frau Dr. L. Langhans (Piano) und Herr Capellmeister S. Hüner (Violine). Beide sind uns in ihren resp. Leistungen längst bekannt. Sie executirten zunächst die Sonate No. 2 von Raff, ein Werk, dessen einzelne Schönheiten, wie namentlich in dem melodievollen zweiten Satz, durch die übermäßige Ausdehnung des Ganzen wieder erstickt werden. Es wäre mit den beiden ersten Sätzen genug gewesen; man möge doch nicht glauben und auch nicht verlangen, daß man in sommerlicher Temperatur mit gleicher Andacht und Aufmerksamkeit vier ewig lange Sätze mit Genuß anhört. Daß die Ausführung seitens zweier so bewährten Kräfte eine musterhafte war, müssen wir nicht erst motiviren, ebenso, daß deren Solo-Vorträge, das Chopin'sche H-moll-Scherzo u. u. und „Romance-Sérénade“ von Ballo, gleiches Lob gebührt. Der unter Herrn Eisenheimer's Leitung stehende russische Kirchenchor trug das „Vater Unser“ aus der betreffenden Liturgie und Chöre von Cherubini und Fischer recht zart, ausdrucks- und stimmungsvoll vor. — Das Concert hätte schon etwas besser besucht sein dürfen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

*** (In dem Befinden des Fürsten Bismarck)** ist, wie aus Berlin gemeldet wird, infolge einer Besserung eingetreten, als die Schmerzen nachgelassen haben; indessen ist noch eine fühlbare Schwäche zurückgeblieben. Sobald diese einigermaßen gewichen, dürfte die Abreise nach Paris unverweilt erfolgen, da der Fürst lebhaft auf den Aufenthalt hinführt.

*** (Militärische Personal-Nachrichten.)** Kredel, Unteroff. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, zum Port.-Fähnrich befördert; Graf v. Kielmansegg, Major, aggr. dem Rhein. Drag.-Regt. No. 5, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. No. 20 einrangirt; v. Bessel, Oberst z. D., zuletzt Commandeur des 2. Thüring. Inf.-Regts. No. 32, mit seiner Pension und der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des genannten Regiments der Abschied bewilligt; Egger, bisher einjährig-freiwilliger Arzt vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, zum Unterarzt ernannt.

— (Militär-Turnanstalt.) Nach einer Allerhöchsten Bestimmung vom 2. d. M. wird die Central-Turnanstalt nunmehr Militär-Turnanstalt genannt, und der leitende Offizier derselben hat den Titel „Director“ zu führen. Die Directoren der Militärschießschule und des Militär-Knaben-Erziehungsinstituts zu Annaburg haben in Ansehung der anderweitigen Formation der ihnen unterstellten Anstalten den Titel „Commandeur“ anzunehmen. Dem Commandeur des Militär-Knaben-Erziehungsinstituts zu Annaburg ist die niedere Gerichtsbarkeit über das militärische Personal des Instituts verliehen worden.

— (Versendung der Insertionsrechnungen mit den Belags-exemplaren der Zeitungen.) Nach den Bestimmungen in §. 13 der Postordnung, betreffend die Beförderung von Druckfachen gegen die ermäßigte Druckfacientaxe, soll es gestattet sein, bei Büchern, Musikalien, Zeitschriften und Bildern eine Rechnung beizufügen. Unter Berufung auf diese Erlaubniß beobachten die Zeitungs-Expeditionen vielfach die Praxis, Insertionskosten-Rechnungen mit den Belags-exemplaren der Zeitungen, in welchen die Inserate sich befinden, als Druckfachen zur Post zu liefern. Nach einer neuerdings ergangenen Entscheidung des Reichspostamts ist ein solches Verfahren indeß nicht zulässig, da die in der Postordnung ausgesprochene Erlaubniß sich nur auf solche Rechnungen beziehen soll, welche den Kaufpreis der Druckfachen selbst zum Gegenstande haben.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Welt-Ausstellung in Berlin.) Die vorgestern im City-Hotel zu Berlin tagende Versammlung Berliner Kaufleute und Industrieller, in welcher außer der Regierung und Stadtbehörde einundzwanzig Vereine vertreten waren, beschloß nach sehr lebhafter Debatte unter Ablehnung des vom Referenten Commerzienrath Kühnemann gestellten Antrages auf Agitation zu Gunsten einer nationalen Ausstellung mit 83 gegen 78 Stimmen, eine internationale Weltausstellung in Berlin für das Jahr 1885 anzustreben.

Vermischtes.

— (Heilsamer Schrecken.) Das strenge Urtheil des obersten Gerichtshofes in Leipzig, wonach der Weinfabrikant auch darüber zu wachen hat, daß sein Product nicht als „Wein“ verkauft wird, hat doch Schrecken unter die Weinfabrikanten gebracht. Eine der fleißigsten Firmen vom mittleren Harzgebirge, junge Leute, die sich in wenigen Jahren ein schönes Vermögen verdient haben sollen, ließen sich aus der Steuerliste streichen, d. h. sie wollen nicht mehr fabriziren. Das Product der Fabrikanten soll auch sehr im Preise gesunken sein; man spricht von 70, ja 50 Mark pro eintausend Liter. — In Würzburg ist jüngst wieder ein Weinschmierer zu 3 Monaten Gefängniß und einer empfindlichen Geldbuße verurtheilt worden.

— (Hunde-Ausstellung.) Aus Cleve, 16. Juni, wird geschrieben: „Am 18., 19. und 20. Juni wird in Cleve eine internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen stattfinden. Mehr wie tausend Hunde sind zu dieser Ausstellung angemeldet und über hundert verschiedene Rassen sind in den besten und schönsten Exemplaren vertreten. Die Vorbereitungen sind vollendet und darf behauptet werden, daß diese Hunde-Ausstellung im Arrangement, herrlichem Terrain und Umgebung den größten bisher stattgefundenen Ausstellungen die Spitze bieten wird. Es ist deßhalb nicht zu verwundern, daß seit einigen Tagen bereits die Koryphäen der deutschen und ausländischen Kynologen in Cleve anwesend sind, alle bestrebt, Borszügliches zu leisten. Mit dem Besuche der Hunde-Ausstellung läßt sich der Besuch der internationalen Jagdausstellung verbinden, welche Ausstellung in ihren Leistungen wohl einzig dasteht. Das Entrée für die Hunde-Ausstellung ist für Sonntag auf die Hälfte reduziert.“

— (Feuer und Explosion.) In Beuthen in Oberschlesien entstand in der Nacht vom 15. zum 16. d. im Seitenflügel des am Ring No. 4 gelegenen Grundstücks eine Feuersbrunst. Die in einer Remise untergebrachte Menge Pulver explodirte. Das Gebäude flog in die Luft. Dabei wurden mehrere Menschen arg beschädigt.

*** Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Main“ von Bremen am 17. Juni in New-York und Dampfer „Hohenzollern“ von Bremen am 17. Juni in Baltimore angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Bekanntmachung.

Auf der Bahnlinie Frankfurt-Cronberg-Homburg tritt von Montag den 20. Juni ab für den Sommerdienst bis auf Weiteres folgender veränderter Fahrplan in Kraft:

Richtung nach Homburg.

Frankfurt a. M. ab: 6¹⁵, 8¹⁵, 9¹⁵, 10¹⁵, 11¹⁵, 12¹⁵, 2¹⁵, 3¹⁵, 4¹⁵, 6²⁰, 7²⁰, 9¹⁵, 10²⁰, 11²⁰.
 Cronberg an: 6⁵², 8⁵⁸, — — 11⁵³, — 2⁵², { 3⁵² } 4⁵², 6⁵⁷, — 9⁵³, — 11⁵⁶.
 Homburg an: 6⁵⁵, 8⁵⁵, 9⁵², 10⁵², 11⁵⁵, 12⁵², 2⁵⁵, 3⁵⁵, 4⁵², 7⁰³, 8⁰⁰, 9⁵⁵, 11⁰², 11⁵⁷.

Richtung nach Frankfurt.

Homburg ab: 5⁰⁰, 7⁰⁰, 8⁰⁰, 9⁰⁵, 10⁰⁰, 11⁰⁰, 1⁰⁰, 2⁰⁰, 3⁰⁰, 5⁰⁰, 6³⁰, 8¹⁰, 9⁰⁰, 10³⁰.
 Cronberg ab: 5⁰², 7⁰², 8⁰², — 10⁰², — 1⁰², — 3⁰², 5⁰², — 8⁰⁷, { 9⁰⁴ } 10³².
 Frankfurt a. M. an: 5⁴⁰, 7⁴⁰, 8⁴⁰, 9³³, 10⁴⁰, 11³⁸, 1⁴⁰, 2³⁰, 3⁴⁰, 5⁴⁰, 7⁰⁸, 8⁵⁰, 9³⁸, 11¹⁰.

Das Nähere befragen die auf den Stationen ausgehängten Plakat-Fahrpläne.

Frankfurt a. M., im Juni 1881.

Königliche Eisenbahn-Direction.

300

(H. 61461.)



12164

Wäsche und Weißwaaren

in solider Arbeit und von vorzüglichen Stoffen zu nachstehend billigen Preisen:

Kinderhöschen mit Besatz von 60 Pfg. an, Kinderhemden von 40 Pfg. an, Tricot-Jäckchen 50 Pfg., Wickelhänder (gestricke) 1,75 Mtl., Kinderlätzchen 3 Stück 45 Pfg., Kinderkragen 3 Stück 30 Pfg., Kinderstrümpfe (patent-gestricke) 30 Pfg., Kinderschürzen von 30 Pfg. an, Damen-Beinkleider von 1,25 Mtl. an, mit Stiderei 2 Mtl., Negligéjacken von 1,50 Mtl., Damenhemden von prima Madapolam 2,50 Mtl., von Dowlas 1,50 Mtl., weiße Damenröcke mit Bolant und Spitze 2,25 Mtl., mit Stiderei 2,50 Mtl., farbige Unterröcke von 1,50 Mtl. an, gestricke Damenstrümpfe 1/2 Duzend von 3 Mtl. an, Herrenhemden von 2 Mtl. an, Unterjacken von 1 Mtl. an, Unterhosen von 1,25 Mtl. an, leinene Manschetten 1/2 Duzend 3,25 Mtl., Herrentragen 1/2 Duzend 2,50 Mtl., Socken, Filet-Jacken, Handschuhe, Eiswoll- und Mohairtücher, Schleifen für Herren und Damen, Cravatten, Taschentücher, Rüschen u. s. w. Oberhemden von gutem Stoff von 3,50 Mtl. an, Corsetts von 1 Mtl. bis 10 Mtl., Vorhänge, Shirting, Madapolam u. s. w.

empfiehlt

129

C. Warlies, 35 Langgasse 35,
vorm. Fenchel's Consum-Geschäft.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
 W. Bickel, Agent in Wiesbaden,
 20 Langgasse 20.

Feuerfestes Ritten von Glas-, Porzellan- und Marmor-Waaren etc., Durchbohren und Verniethen derselben, sowie auch Verpackung und Transport zerbrechlicher Gegenstände unter Garantie durch J. P. Hastert, Nerostraße 23. 11568

Grosse Frankfurter Silber-Lotterie

der zoologischen Gesellschaft. Die Ziehung findet im September d. Js. statt. Loose à 3 Mark mit Coupon für den freien Eintritt in den zoologischen Garten sind zu haben bei F. de Fallois, Hofschirmfabrik, 20 Langgasse 20, welchem der Alleinverkauf für Wiesbaden übertragen ist. 14027

Ein elegantes Cylinder-Bureau (Mahagoni) ist zu verkaufen Rheinbahnstraße 3. 13562

Saalbau Nerolhal.

Sente Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

Kaisersaal in Sonnenberg.

Sente und jeden Sonntag: Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet A. Köhler. 14323

Hotel & Restaurant „Zum Hahn“,

15 Spiegelgasse 15.

Mittagstisch von 12—2 Uhr 1 Mk. und höher.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Ausgezeichnetes Export-Bier. — Billard.
13584 G. Weygandt.

Weinwirthschaft & Restauration

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15,

empfehl't guten Mittagstisch zu 1 Mark und billiger, in und außer dem Hause, sowie stets reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit, reinen Rhein- und Moselwein, sowie Flaschenbier. — Aufmerksame Bedienung. 11988

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

3f. Lagerbier aus der Nass. Actienbrauerei per Glas 15 Pfg.

Ferner empfehl't

Lagerbier in Flaschen à 22 Pfg. excl. Glas,

Exportbier „ „ à 25

frei in's Haus Otto Horz. 14048

Bierstadter Warte.

Empfehle ein gutes Glas Bender'sches Bier, 1/2 Liter 15 Pfg., reine Weine, sowie gute Speisen. 11597 F. Wanger.

Restauration Porsberger,

Greibenstraße 5, Mainz, Grebenstraße 5,

empfehl't Wein, Bier, Kaffee, guten Mittagstisch.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Zwei neue Billards mit amerikanischen Bänden.

Großer Garten mit Gartensaal. 111

Zur Krone (Gartenlocal) in Bierstadt.

Empfehle ein gutes Glas Wein, Apfelwein und Bier, sowie ländliche Speisen. K. Stiehl. 10882

Vorzügliches Flaschenbier,

frisch vom Eis, per Flasche 20 Pfg.

(bei 10 Flaschen 19 Pfg.).

Erlanger Bier bei 10 Flaschen 25 Pfg.,

vorzügliche Weißweine per Flasche (ohne Glas) 80

bei 10 Flaschen per Flasche 75

vorzügliche Rothweine per Flasche (ohne Glas) 90

bei 10 Flaschen per Flasche 85

18091 Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altfäster.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfehl't

A. Brunnenwasser,

vorn. Bergmann'sches Lager,

5286

34 Webergasse 34.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

48

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Kronthaler

Apollinis

Brunnen, Bad Kronthal im Taunus

alkalisch salinischer Sauerling

== München Genua 1880 Sydney Brüssel ==

== Fünf goldene Medaillen u. erste Preise ==

als qualitativ gehaltreichstes (Chlornatrium 3,5419 auf 1000 Theile)

gesundheitsförderndes Sauerwasser von den ersten Autoritäten

durch zahlreiche Original-Atteste empfohlen.

Haupt-Depôt für Wiesbaden:

H. J. Viehovever,

23 Marktstrasse 23.

Niederlagen bei den Herren:

Franz Blank, Ecke der Bahnhof- u. Louisenstr.

G. Bücher, Wilhelmstrasse 18.

A. Helferich, Hoflieferant, Firma: A. Schirmer, Marktplatz 10.

E. Möbus, Taunusstrasse 25.

F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

W. Simon, Burgstrasse 8.

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

10182

Vorzüglichen holländer Maikäs, Edamer

empfehl't Aug. Schmitt, Wehgergasse 25. 12149

Rohhaar-Matrasen zu 48 Wt., Seegrass-Matrasen zu

12 Wt. und Stroh-Matrasen zu 6 Wt. 50 Pfg. stets zu haben

bei Chr. Gerhard, Tapeziter, Schwalbacherstr. 37. 12093



Burk's China-Weine,

analysirt durch Herrn Director Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und Herrn Dr. H. Hager in Berlin, empfohlen von Herrn Professor Dr. Esmarch, Geh. Medicinal-Rath in Kiel, Herrn Ober-Medicinal-Rath Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:

Burk's Cacao-China-Wein ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's China-Malvasier ohne Eisen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken**. — Vorräthig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg**, sowie in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** 9637

Ungar-Weine.

Rothe und weiße Tischweine, wie süße Ausbrüche und Tokayer als Frühstück- und Medicinal-Weine, unter Garantie der Reinheit, von

Franz Leibenfrost & Co.,

R. R. Hof-Weinhandlung, gegründet Wien 1773, Filiale Hannover,

empfehlen nach Preisblatt billigt **Franz Blank** und **H. J. Viehoever** in Wiesbaden.

PS. Die Etiquettes und Kapseln sind mit obiger Firma versehen. 12450

Rheingauer Brod.

4 Pfd. gemischtes Brod à 56 Pf.,

4 „ garantirt reines Kornbrod à 52 Pf.

Niederlagen bei den Herren: **C. Baeppler**, Adelsheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee, **Fr. Blank**, Ecke der Bahnhof- und Louisenstr., **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz, **Schlick**, Kirchgasse 49, **Ph. Rücker**, Adlerstraße 31, **L. C. Privat**, Wörthstraße 16, **Lemp**, bei der Infanteriekaserne, **Fr. Heim**, Hellmündstraße 29a, **W. Müller**, Bleichstraße 8, **J. Rapp**, Goldgasse 2. 4207

Cigarren- & Tabak-Lager

von

E. Textor, 1 Mühlgasse 1.

Neu eingetroffen eine Parthie ausgezeichneten Holländer Cigarren per Stück 6 Pf., sowie eine Collection guter Cigarren zu 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 und 5 Pf.

Feinschmeckern empfehle ganz besonders **El Duelo** zu 6 Pf. und **La Palma** zu 8 Pf. Diese Marken sind von lieblichem, angenehmem Geschmack und feinem Aroma.

Mein **Cigaretten-Lager** in allen Sorten halte bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf die Fabrikate der Kaiserl. Tabak-Manufactur zu Straßburg aufmerksam. 12842

Ein gut erhaltenes Tafelklavier ist billig zu verkaufen Webergasse 37 im Laden. 14118

Tafelklavier, gut erhalten, zu verk. Röberstr. 25. 12942

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **F. A. Lammert**, Sattler, Webergasse 37. 6148

Krankentwagen, wenig gebraucht, neuester Construction, billig zu verk. Langg. 39, 1. St. 12508

Wilhelmsquelle zu Kronthal im Taunus.

Natürliches, doppeltkohlensaures

Tafelwasser.

Haupt-Niederlage für Wiesbaden bei

Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Verkaufsstellen sind bei den Herren: **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 1, **Chr. Moos**, Kirchgasse 31, **A. Freihen**, Friedrichstraße 28, **P. Enders**, Michelsberg 32, **Ph. Müller**, Hellmündstraße 19a, **G. Mades**, Moritzstraße 1a, **Johann Dillmann**, Schwalbacherstraße 2, **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28, **W. Jung**, Adolphsallee 2, **Heinrich Eifert**, Schulgasse 9, **J. Rapp**, **Gottschalk's Nachfolger**, Goldgasse 2, **Heh. Bind**, Bleichstraße 29, **L. C. Privat**, Wörthstraße 16, **Chr. W. Bender**, Helenenstraße 30, **J. Kuntz**, Helenenstraße 2.

Zeugniß

Er. Excellenz Dr. von Lauer, Leibarzt Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und General-Stabsarzt der Deutschen Armee: Das Wasser der Wilhelms-Quelle zu Kronthal kann ich aus persönlicher Erfahrung als ein vorzügliches, erfrischendes Getränk empfehlen. Der Analyse des Wassers nach zu urtheilen, steht zu erwarten, daß dasselbe einen günstigen Einfluß auf die Beförderung der Secretionen der Schleimhäute ausüben und Affectionen der letzteren, sowohl im Athmungs- als auch Verdauungs-Apparate eine vortheilhafte Einwirkung haben würde. von Lauer.

Es wird hiermit amtlich bescheinigt, daß das von der Wilhelms-Quelle zu Kronthal in den Handel kommende Mineralwasser vollständig rein und unverfälscht ist und auch keine künstlich fabricirte, sondern nur natürliche, aus der Quelle kommende Kohlensäure enthält.

Kronberg, den 29. Januar 1879. Der Bürgermeister. 12770 (L. S.) Jamin.

Diadmilch frisch vom Eis,

süßen und sauren Rahm täglich bei **Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.** 13090

Raffinade (Röln's Actienverein) in ganzen Broden per Pfund 45 Pfg.,

Schmalz, frische Sendung, per Pfund 86 Pfg. 14114

Jean Haub, Mühlgasse.

M. Hangen,
Tannusstraße 19, Tannusstraße 19,
 empfiehlt eine große Auswahl
Pariser Damen- und Kinder-Hüte,
 garnirt und ungarnirt, zu billigsten Preisen. 11581

Wollene Tücher
 für Damen in großer Auswahl empfiehlt billigst
Carl Schulze,
 Kirchgasse 38.
 103

In der Serie gezogene
Kurhessische 20 Thaler-Loose,
 welche am 1. Juli Treffer von 60,000 Mark,
 12,000 Mark, 6000 Mark zc. bis zum nied-
 rigsten Treffer 120 Mk. gewinnen müssen.
 Wir verkaufen ganze Loose 250 Mark,
 halbe 125 Mk., viertel 64 Mk., achte 32 Mk.
Bank- & Effectengeschäft
Grünwald, Salzberger & Co.,
 298 Köln a. Rh. (M.-No. 2521.)



Zimmer-Douchen
 mit Hebelbewegung oder mit doppelt-
 wirkendem Pumpmechanismus.
 Badesen mit und ohne Wannen.
 Badewannen für Kinder und
 Erwachsene.
 Sitz- und Fuss-Badewannen,
 Bidets etc. in solider Ausführung und
 großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei
Louis Zintgraff,
 vorm. Fr. Knauer,
 10953 13 Neugasse 13, Wiesbaden.



Garten-Möbel
 in großer Auswahl
 zu den billigsten Preisen
 empfehlen
Gebrüder Wollweber,
 32 Langgasse 32.
 7525

Zu verkaufen: Eine sehr gut erhaltene, zweiflügelige,
 eichene Hausthüre mit gußeisernen Füllungen und Beschlag,
 incl. Oberlicht 2,55 hoch und 1,35 breit. Näh. Herrmühl-
 gasse 7. 13720

Eine braune Plüschgarnitur und neue Betten, wobei ein
 Paar mit hohem Haupt, billig zu verl. Friedrichstraße 11. 10326

„Teutonia“,
Allgemeine Renten-, Capital- und Lebens-
Versicherungsbank in Leipzig,
 errichtet 1852.

Versicherungs-Capitalien z. B. über 63 Millionen Mark.
 Garantie-Capitalien z. B. circa 9 Millionen Mark.
 Dividende-Vergütung ohne erhöhte Prämie und ohne
 Nachschußverbindlichkeit.

Dividende berechnigt (nach Prospect): Capital-Versicherungen
 über 3000 Mark und mehr auf den Todesfall, mit abgekürzter
 Versicherungszeit und auf zwei verbundene Leben (Tarif XV
 bis XVIII).

Dividende-Vertheilung nach Verhältnis der Summe der ein-
 gezahlten Prämien.

Folge davon: Beständig wachsende Dividende resp.
 stetige Erniedrigung der Einzahlungen nach Maßgabe
 des Jahresgewinnes.

Dividende für das Jahr 1879:
 Versicherungen aus dem Jahre 1873: 8,16 % der
 " " " 1863: 21,77 % Jahres-
 " " " 1853: 35,38 % prämie.

Zur Ausgabe von Prospecten, Ertheilung von weiterer Aus-
 kunft und unentgeltlicher Entgegennahme von An-
 trägen empfiehlt sich

Hch. Schwerdtner, Haupt-Agent,
 8403 Wiesbaden, Heleneustraße 2.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. Juni c., Vormittags 9 Uhr
 anfangend, werden in dem hiesigen Rathhause, Markt-
 straße 5, die zur Concursmasse der Wittwe des Schneider-
 meisters **Christian Becker** dahier gehörigen Mobilien,
 insbesondere:

Eine große Parthie feiner Sommer- und Winterbugtins,
 schwarze und coul. Luche, Rammingarne, Stoffe zu Sommer-
 und Winterüberzieher, Drille, Bique, Futterstoffe, Knöpfe,
 Schnallen, eine Parthie fertige Kleider zc. zc. und eine
 vollständige Ladeneinrichtung,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung wird **Nachmittags um 3 Uhr** und
Donnerstag den 23. Juni c. Vormittags 9 Uhr fort-
 gesetzt.

Wiesbaden, den 13. Juni 1881.

Der Concursverwalter:
 13868 **H. Mitwich,** Rechtsconsulent.

Gewerbeschule für Frauen & Töchter.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer **Cursum** in
 allen weiblichen Arbeiten, Buchführung und Malerei.
 Prospekte gratis.

6522 Frau **Susette von Eynern,** Querstraße 1.

Drahtgewebe zu Fliegenschranken zc.,
verzinktes Drahtgeflecht in verschiedenen
 Maschenweiten

empfehlst billigst **M. Frorath,**
 11771 Friedrichstraße 35.

Lager in Fensterglas, weiß und farbig, Spiegel-
 glas, belegt und unbelegt.
 10924 **M. Offenstadt,** 9 Bleichstraße 9.

Eine **Colonialwaaren-Laden-Einrichtung** in Eichen-
 holz, bereits neu, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 9964

Der Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden

veranstaltet seine IX. große allgemeine



Geflügel-Ausstellung,



verbunden mit einer Verloosung von Hühnerstämmen, Tauben, Sing- und Biervögeln (Papageien) u.
am 8. bis incl. 11. Juli a. c.

in der Reitbahn des Königl. Schlosses.

Loose à 50 Pfg.

sind durch Herrn Chr. L. Häuser, Marktstraße 8, sowie durch die übrigen Verkaufsstellen zu beziehen.

87

Der Vorstand.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe,

neueste Dessins, reichste Auswahl, billigste Preise.

Aecht persische Teppiche, Kameeltaschen, Pinoleum.

Ludwig Ganz in Mainz,

Ecke der Ludwigstraße und Schillerplatz.

Sonntags Mittags von 1 Uhr ab geschlossen.

299

Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe**

empfehlen zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

292

Filliale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Geschäfts-Eröffnung.

14052

M. Wernekinck,

Parfümerie- und Toilette-Seifenfabrik,

erlaubt sich die Eröffnung des

Detailgeschäftes Taunusstraße 13

ergebenst anzuzeigen und empfiehlt in grösster Auswahl
deutsche Parfümerien (eigener Fabrik), sowie französische
und englische Parfümerien der renommiertesten Firmen.

Gute Blandrud zu 45 Pf. per Meter (27 Pf. per

85 Pf. per Meter empfiehlt in großer Auswahl

Jacob Meyer jun.,

13642

Rirchhofsgasse 5, Agentur der Frankf. Zeitung.

Papier- & Comptoir-Utensilien-Handlung

en gros & en détail

Kirchgasse
45,

Peter Alzen,

Kirchgasse
45,

Haupt-Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik

von

J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Großes Lager in Post-, Schreib-, Seiden- und
Pack-Papieren.

Brief-Converts in allen Formaten.

Samtliche Schreibmaterialien.

Leuz-Papiere in großer Auswahl.

Monogrammpprägung in den modernsten Mustern.

Magazin feiner Offenbacher und Wiener Lederwaaren.

Luxus-Gegenstände.

Billige, feste Preise!

13996

Eiserne

Garten- & Balkon-Möbel

nach den neuesten Modellen in geschmack-
voller Ausführung mit dauerhafter eleganter
Lackirung, ferner Rasenmäschinen,
sowie Gartenwalzen, Gartenleuchten,
Gießkannen und Blumengießkannen
empfiehlt in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,

13 Neugasse 13, Wiesbaden.

10954

Eine gebr. Badewanne zu verl. Faulbrunnensir. 12. 10329



H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse **Piano-Magazin,** Webergasse
No. 4, No. 4,
Stimmungen und Reparaturen. 8291

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik
von **Carl Mand, Coblenz,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 163
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45 **E. Wagner, Banggasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese &c. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284

Im Saale Michelsberg 22

werden nachstehende Möbel, Betten, Garnituren,
Teppiche aus freier Hand verkauft, als: Einfache und feine
Betten, Bücher-, Kleider- und Spiegelschränke, Buffets, Secretäre,
Auszieh-, viereckige und ovale Nähtische, einzelne Sopha's, Sessel,
gute Vorlagen und Teppiche in verschiedenen Größen, Kommoden,
Console, Waschkommoden und Console mit und ohne Marmor-
platten, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Nachttische mit und ohne
Marmorplatten, 4 große Bilder, Spiegel, 2 Garnituren, Stühle,
Glas, Porzellan, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, rotze und
weiße Kullen &c. **H. Markloff. 14267**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24. 13482**

Neue einthürige Kleiderschränke und ein
Waschtisch zu verkaufen Römerberg 32. 12756



Stets vor- M. Römelsberger, Helsen-
rätig bei straße 18.

Saartohlen, sowohl in ganzen Waggon's als
in einzelnen Fuhren, zu ermäßigten
Preisen bei **August Koch, Mühlgasse 4. 352**

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 12435**

Immobilien, Capitalien etc.

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhaufe, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2011**
Immobilien, An- und Verkauf, Capitalien, Aufnahme
und Anlage, kostenfreie Auskunft durch
H. C. Müller, Rechtsconsulent, Mauergasse 10. 3681

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von
25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker,**
Wilhelmstraße 40. 997

Eine Villa im Nerothal Bezugs halber sehr billig zu ver-
kaufen, Villa in der Frankfurterstraße billig zu verkaufen.
Kostenfr. Vermittlung. **Fr. Beilstein, Bleichstr. 21. 13927**

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße
zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näh. **Adelhaidsstraße 33 in Wiesbaden. 2021**

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.,**
Schiersteiner Chaussee 11. 2022

Bauplatz

Adolphsallee 31 ist unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres **Martinstraße 7. 14227**
Zu verkaufen drei Bauplätze an der Kapellenstraße hier.
Näheres in dem Baubureau von **Euler & Koppen,**
Friedrichstraße 38. 2025

Für Buchbinder.

Eine gut eingerichtete Buchbinderei mit allen Maschinen ist
Krankheits halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13783
19,000 Mark auf sehr gute 2. Hypothek auf 1. Juli gesucht.
Offerten unter S. Sp. nimmt die Exped. entgegen. 14208
39,000 Mark und 16,000—18,000 Mark sind auf
erste Hypothek ohne Makler auszuleihen. Näh. Exp. 12096

 **Damen jeden Standes finden unter strengster Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei B. A. Voos Wwe., Hebamme, Johannisstraße No. 2 in Mainz. (D. F. 10816.) 94**

An- und Verkauf

von **Möbel, Betten, Kleibern u. Saalgasse 18.**
9127 **D. Eichner.**

Hüte von 40 Pfg. an und **Kleider** von 1 Mk. an werden schon angefertigt **Dobheimerstraße 16.** 8575

Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen gegen mäßige Vergütung; Pension im Hause. Offerten unter **A. B. 10** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13679

Une jeune femme se recommande pour coiffer les Dames. S'adresser **Häfnergasse 4, Magasin à droite.** 11531

Unterricht.

Gesucht ein Lehrer

für den Monat Juli, um den Unterricht eines für Quinta des Gelehrten-Gymnasiums vorzubereitenden Knaben während der Abwesenheit des Hauslehrers in allen Fächern zu übernehmen. Adressen sub **X. Y. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14020

Gründlicher franz. und engl. Unterricht wird erteilt **Mauergasse 12, 2 St. l.** 13108

Unterricht in den Sprachen, sowie in den übrigen Schulfächern erteilt eine geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 14320

Eine Dame erteilt **gründlichen Mal- und Zeichenunterricht.** Beste Referenzen. Näh. **Weißstraße 18, Bel-Etage.** 7883

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht zum 1. October eine Wohnung (womböglich zum Alleinbewohnen) von 2—3 Zimmern mit Zubehör. Offerten sub **D. D. 18** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14172

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October in einem ruhigen, anständigen Hause eine abgeschlossene Wohnung von 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Gas und Wasser. Offerten mit Preisang. sub **R. 1** an die Exped. erbeten. 13425

Gesucht

auf den 1. September für längere Zeit eine Wohnung, fein möblirt und comfortable, von 2 Schlafzimmern und 1 Salon, erste oder zweite Etage, in der **Tannus- oder Elisabethenstraße.** Offerten **Kerosstraße 36, Parterre,** erbeten. 14174

Angebote:

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblirte **Bel-Etage** per 1. Juli zu vermieten. 14002

Geisbergstraße 5 elegant möblirte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Hellmündstraße 3a ist ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 13760

Hermannstraße 4, 2 Tr., ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, zum Preise von 400 Mk. zu vermieten. Näheres bei **S. Koch** daselbst. 9808

Lehrstraße 1a ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 13845

Mainzerstrasse 24 möblirtes Landhaus zu Anfang Juni bis October zu vermieten. 11220

Mauergasse 12 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13109

Moritzstraße 6, eine Treppe links, zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12215

Nicolassstraße 17, Frontspitze, ein möblirtes Zimmer mit Kofz zu vermieten. 14059

Oranienstraße 16 hübsch möbl. Zimmer zu verm. 13944

Partstraße 16

ist zum 1. October die **Hochparterre-Wohnung** und zum 1. August die **Bel-Etage,** beide gut möblirt, mit Küche und Zubehör od. Pension zu verm. Näh. daselbst. 13415

Rheinstrasse 19 möblirte Wohnung und Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8405
Römerberg 13 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Kofz zu vermieten. 13738

Römerberg 19 sind zwei möblirte Zimmer zu verm. 13941

Schützenhofstraße 2 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller im 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **C. Bartels.** 13733

Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch, sind 1—2 möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 13839

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 14288

Webergasse 58, 1. St., ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13199

Villa mit Oeconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Neugasse 15** im Laden. 8878

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. **Oranienstraße 8.** 11395

Zwei möblirte Zimmer, **Bel-Etage,** zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 14** im Frisir- und Barbier-Salon. 13732

Eine möblirte Etage von 5 Zimmern in einer reizend gelegenen Villa mit großem Garten ist mit oder ohne Pension zu vermieten. 10 Min. vom Curhaus und Theater, 6 Min. vom Kochbrunnen, gesunde, freie Luft, herrliche Aussicht. Näheres in der Expedition d. Bl. ohne Kosten. 14160

Möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten **Friedrichstraße 5, 2. Stock.** 14245

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zubehör wünscht man, eingetretener Verhältnisse wegen, per 1. Juli zu cediren. Näheres **Dobheimerstraße 44, 1. Stock.** 14275

In der nächsten Umgebung des Curhauses sind von Ende Juni bis Ende Juli oder Mitte August vier elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 11917

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Walramstraße 23.** 8823

Möblirtes Parterre-Zimmer nach der Straße, Schattenseite, sofort zu verm. Näh. im Frisir-Salon **Bahnhofstr. 14.** 14186

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu verm. Näh. **Dobheimerstr. 17, II., Vorderh.** 14061

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Kirchgasse 9, 1 Stiege hoch rechts.** 11547

Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Höberstraße No. 11, 2. Stock links.** 13023

Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlaffabinet, vis-à-vis der höh. Bürgerschule, zu verm. **Oranienstraße 8, 2 Tr.** 13042

Ein Laden mit Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres **Webergasse 52.** 13162

Im Neubau

große Burgstraße

sind zum Herbst verschiedene **Läden,** sowie **Wohnungen** zu vermieten. Näheres bei **W. Zais.** 14068

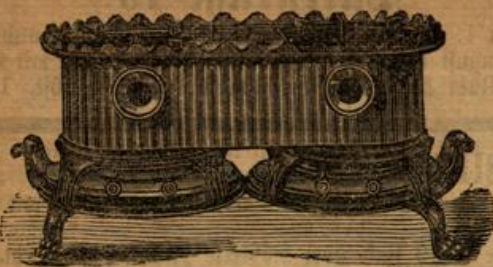
Laden zu vermieten.

In meinem Neubau **Kirchgasse 40** ist noch der größere **Laden** zu vermieten. **Jacob Ditt.** 14193

Arbeiter erhält Kofz u. Logis **Grabenstr. 6, Kleidergeschäft.** 13355

Petroleum-Koch-Apparate,

Petroleum-
Koch-Apparate,



Gas-Öl-
Koch-Apparate,

neuester und bester Construction, mit Messing-, Blech- und Emaille-Bassins, gefahr- und dunsstfrei; ferner die sich als vorzüglich bewährenden

Gas-Öl-Koch-Apparate,

ohne Docht brennend, dunsst- und gefahrlos, mit welchen, bei eminenter und billigster Heizkraft, die höchst erreichbare Reinlichkeit verbunden ist, empfiehlt billigst

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
13 Neugasse 13.

12122

Sensen unter Garantie für jedes Stück,
sowie **Sicheln** empfiehlt

12510

M. Frorath, Friedrichstraße 35.



Original-Englisches Velociped

(gesetzlich geschützt)

liefert
12102

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

7587

Naturalien,

Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen etc.,

Aquarien und Terrarien,

lebende Thiere,

Vögel und Vogelfutter, Cigarren

bei

Wilh. Birk, Neugasse 15.

Die bewährtesten und wirksamsten Mittel zur

Vertilgung

von Wanzen, Motten, Schwaben, Küchenkäfern,
Schnaken, Mosquito's etc. etc. empfehlen

Dahlem & Schild,

14062

Länggasse 3.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt
50 Webergasse 50.

4737

Bu spät!

(19. Fortf.)

Erzählung von Eva Hartner.

Der Weg, der bisher unmerklich angestiegen war, hatte jetzt seine höchste Stelle erreicht und begann sich nach dem anderen Abhang zu senken. Im heiteren Glanz der Morgensonne lag ein blühendes Thal vor ihren Augen. Schon neigten sich die Aehren der Felber schwer der Ernte entgegen, das Heu der Wiesen trocknete, im Thalgrunde plätscherte ein geschwätziges Flüsschen eilig dem Rhein entgegen, das in seinem Laufe manches Mühlrad trieb. Nicht lange und eine Wendung des Weges zeigte ihnen das Ziel

der Fahrt, ein mittelgroßes Gebäude in freundlichem, gothischem Stil, mit Spitzbogen, Erkern und Thürmchen geziert. Einige kleinere Häuser zu Wohnungen von Beamten und zu Wirtschaftszwecken bestimmt, schlossen sich nach der Hochseite an das Hauptgebäude an, ein großer Garten erstreckte sich zur Rechten.

„Das ist Marienhilf?“ sagte der Knecht.

„Sind Sie schon einmal dort gewesen?“ fragte Erich den Förster. Derfelbe schüttelte den Kopf. „Vorbeigekommen bin ich wohl schon, aber hineingehen mag ich nicht. Was sollte ich da? Es jammert einen, die kleinen kranken Kinder zu sehen, und helfen kann man ihnen doch nicht. Wenn die Schwestern sammeln gehen, was sie alle Jahre einmal thun, gebe ich gern meinen Thaler, und meine Alte packt einen Korb mit alter Leinwand und Kleidern und was sie sonst noch hergeben kann und schickt ihn mit dem Burschen herunter. Aber hineingehen mag ich nicht.“

„Warum nicht?“ fragte Erich lächelnd.

„Es nimmt mir den Appetit und macht mir schlechte Nächte.“

„Ich gehe aber hinein“, rief Vera lebhaft. „Nicht wahr, lieber Herr Förster,“ und sie legte ihre kleine Hand schmeichelnd auf den rauhen Jagdrock des Alten. „Sie lassen mich hineingehen!“

Erich mußte unwillkürlich an die Märschen denken, in denen ein tragisches Schicksal die zarte Königsstochter zur Gefährtin eines Bären macht, und wie die Bären, durch soviel Sanftmuth bezwungen, sich in der Regel rückwärtsvoll und schonend benehmen, so sagte auch der Förster so milde als er konnte: „Wenn Sie es wünschen, gehe ich auch mit hinein.“

Sie schüttelte den Kopf. „So grausam bin ich nicht! Es würde mir leid sein, Ihnen Schlaf und Appetit zu rauben. Und mit der Frau Försterin würde ich es erst zu thun bekommen! Was sollte aus unserem Kalbsbraten werden?“

„Nun, der Herr Doctor da läßt sich vom Anblick kranker Kinder wohl nicht den Kopf verdrehen!“ meinte der Förster gutmüthig. „Thun Sie uns die Ehre an, unseren Braten mit zu essen, Herr Doctor, wenn Sie dann fort müssen, — denn mit dem Abendzug werden Sie wohl zurückkehren wollen — begleiten wir Sie noch ein Stück durch den Wald.“

Erich hüpfte das Herz vor Freuden. Jetzt hatte er das Recht, so ziemlich den ganzen Tag in der Gesellschaft zuzubringen, die ihm die liebste war. Er schlug bereitwillig in die dargebotene Hand des Alten und die Sache war abgemacht.

In Marienhilf war allsonntägliche Sprech- und Besuchsstunde, die immer nach dem Gottesdienst stattfand. Eine lange Reihe von Fuhrwerken aller Art, von der eleganten Equipage des Gutsbesizers bis zum einspännigen Bauernwägelchen, hielt vor dem gothischen Eingangsthor. Die Pforte stand offen, eine dienende Schwester in der Tracht der Diaconissinnen gab den Fragenden freundliche Auskunft.

„Wir bitten um Erlaubniß, die Anstalt und ihre Einrichtungen kennen lernen zu dürfen,“ sagte Erich, da der Förster wirklich um die Ecke des Gebäudes verschwunden war.

„Wollen die Herrschaften nur eintreten!“ erwiderte die Pförtnerin. „Geöffnet ist Alles, bis auf wenige Stuben mit schwer kranken und sterbenden Kindern. Sie können sich ganz frei bewegen.“

Sie durchschritten das weite Treppenhaus und betraten die Säle. Im ersten befanden sich die nicht bettlägerigen Kinder. Das war kein allzu trauriger Anblick, denn wenn auch hier ein Auge, dort ein Gesichtchen verbunden war, wenn auch hier neben einem Stuhl ein Paar Krücken lehnten und dort eine schwache, kleine Gestalt von Kissen gestützt wurde, so waren die Kleinen doch meist munter und guter Dinge, froh erregt durch die allgemeine Besuchsstunde und den Gottesdienst. Eine Menge Spielzeug bedeckte den Tisch, hier und da hatte eine Mutter, eine Schwester oder sonstige Verwandte sich ein Kind herausgeholt und saß, daselbe auf den Knien haltend, in flüsternder vertraulicher Unterhaltung.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Fest vom Dritten umschlungen, schwebte das vollendete Ganze,
Wann es die Parze gebeut, an den zwei Ersten empor.

Auflösung des Räthfels in No. 135: Die Armbrust,

Feldpolizeiliche Aufforderung an die hiesigen Obstbaumbesitzer.

Die Blutlaus, dieser gefährliche Feind der Obstculturen, soll sich wieder mehrfach an den Bäumen in unserer Gemarkung zeigen. Es ergeht darum an die Obstbaumbesitzer die Aufforderung, ungesäumt ihre Bäume durchzusehen und die sich an denselben befindlichen Nester des Ungeziefers unmittelbar mit den Händen oder rauen Lumpen, Strohwischen oder Bürsten zerdrücken und zerstören zu lassen und solches den ganzen Sommer hindurch fortzusetzen, bei Vermeidung gesetzlicher Bestrafung der Unterlassung.

Wiesbaden, 10. Juni 1881.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Submission.

Die Lieferung und Aufstellung eines großen Küchenherdes nebst Zubehör und verschiedener eiserner Oefen für das Restaurationsgebäude auf dem Neroberg soll submittirt werden. Der Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 22. Juni cr. Vormittags 10^{1/2} Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die Offerten verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Lieferungs-Bedingungen liegen von Freitag den 17. d. M. ab im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1881.

Der Stadt-Baumeister.
Lemcke.

Gemeindesteuer.

Die Erhebung der Gemeindesteuer pro 1. April 1881/82 beginnt mit dem **15. Juni** und werden die Steuerpflichtigen aufgefordert, **innerhalb 14 Tagen** Zahlung zu leisten.

Wiesbaden, den 14. Juni 1881.

Der Stadtrechner.
Maurer.

Notizen.

Morgen Montag den 20. Juni, Vormittags 8 Uhr: Versteigerung von 1 Raummeter buchem Scheitholz und 20 Stück buchenen Wellen, vor dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg. (S. T. 140.)

Nachmittags 3 Uhr: Verpachtung einer Kellerabtheilung in dem neuerbauten Gewerbeschulgebäude, an Ort und Stelle. (S. T. 140.)

Nachmittags 5 Uhr: Versteigerung von circa 4 Morgen Winterholz, den Erben des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Wintermeier zu Dohheim gehörig, an Ort und Stelle. Sammelplatz auf der Eiche an der Flach'schen Grube. (S. T. 139.)

Rosshaare

für **Matratzen** und **Polster**, per Pfund von **1 Mark** an.

Michael Baer, Markt,

Manufactur- & Bettwaaren-Lager. 12616

Haustelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

13209 **C. Koniecki, Nerostraße 22.**

Zwei große Oefen mit Messinghahnen zu verkaufen **Röderstraße 13, 1 St. h.**

Der

Wiesbadener Männergesang-Verein

veranstaltet **heute Sonntag** unter den „Eichen“ der Schießhalle bei Herrn Gastwirth Chedell ein

Waldfest,

wozu die verehrlichen unactiven Mitglieder und Gäste des Vereins hierdurch höflichst eingeladen werden.

75

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Die Schlussprobe soll **Samstag den 25. Juni** im Casino-Saale abgehalten werden.

Zwei Vorproben dazu finden **nächsten Montag den 20. Juni** und **Donnerstag den 23. Juni** im Vereinslokal (Draniensstraße) statt und werden alle activen Mitglieder und Mitwirkende freundlichst ersucht, dieselben **pünktlich um 8 Uhr** zu besuchen.

Der Vorstand. 168

Männergesangverein „Union“.

Der am zweiten Pfingsttage verregnete Waldbausflug findet nunmehr **heute Sonntag** den 19. Juni Nachmittags an demselben Orte (auf dem Neroberg, unterhalb des Tempels) statt. Für alle mögliche Unterhaltung, sowie ein ausgezeichnetes und billiges Glas Lagerbier aus der Brauerei **Ender's**, Schinkenbrot (Modell Germania 1880) ist bestens gesorgt. Freunde und Gönner ladet hierzu freundlichst ein

Der Vorstand. 68

Kriegerverein „Germania“.

Heute Sonntag Nachmittags von 3 Uhr an:

Waldfest

im Distrikt „Bahnholz“, oberhalb der Tranereiche.

Für gutes Bier, Schinkenbrot, sowie für Unterhaltung (Volksspiele etc.) wird Seitens des Vereins bestens Sorge getragen.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein.

97

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr findet ein

Waldfest

unter den Eichen am Abhange nach der Walkmühle zu statt, wozu wir die Mitglieder nebst Familie, sowie Freunde des Corps einladen. Für ein gutes Glas Bier, Speisen und Unterhaltung ist Sorge getragen.

14013

Das Commando.

Die Commission.

Schützen-Verein.

Das diesjährige große Preisschiessen findet **Sonntag den 26., Montag den 27. Juni** und das Schützenfest **Sonntag den 3. Juli** statt.

228

Der Vorstand.

Eine neue Kelter, sowie mehrere große Aepfelweinfässer zu verkaufen **Bahnstraße 3.**

14331

Eine goldene Remontoir-Uhr für alt zu kaufen gesucht
Abelhaidsstraße 30, Parterre. 14339

Familien-Nachrichten.

Berichtigung.

14298

Die Beerdigung des Herrn Tünchermeisters
Heinrich Schickel
findet nicht Montag, sondern **heute**
Sonntag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom
Sterbehaufe, **Morikstraße 54**, aus statt.

Katholischer Kirchendor.

Zu der heute Sonntag Nachmittags 2 1/2 Uhr
vom Sterbehaufe Morikstraße 54 aus stattfindenden
Beerdigung unseres unactiven Mitgliedes, Herrn
Tünchermeisters **Schickel**,
ladet die Mitglieder zur allgemeinen Betheiligung ein
28 **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten hiermit die traurige Nach-
richt, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester
und Tante,

Frau Weimar Merkelbach Wwe.,
geb. **Kräckmann,**

am 16. Juni Abends 7 Uhr in Folge eines Schlagan-
falls plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags
5 1/2 Uhr vom Leichenhaufe aus auf dem alten Friedhofe
statt. Um stille Theilnahme bitten

14366 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige
Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere Mutter, Tochter
und Schwester, **Margarethe Fetter**, geb. **Dreher**,
nach kurzem, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen
ist. Die Beerdigung findet morgen Montag den 20. Juni
Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhaufe aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
14321 **Friedr. Fetter.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem
schmerzlichen Verluste unserer geliebten Schwester und
Schwägerin,

Fräulein Lisette Link,

und Allen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten,
sagen wir hiermit unseren besten Dank.

14363 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Heirath.

Ein vermögender Mann ohne Kinder wünscht die Bekannt-
schaft einer verm. Dame von ungefähr 50 Jahren zu machen.
Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Gef. Offerten
unter **S. 4573** befördert **Rudolf Mosse in Frank-**
furt a. M. (cpt. 84/6.) 349

Verdienst.

Für zuverlässige Leute, welche Lust am Hausiren haben und
kleine Reisen in der Nachbarschaft machen können, kann ein
leicht verkäuflicher Artikel mit hohem Verdienst in Commission
gegeben werden. Adressen unter **M. M. 28** postlagernd hier
franco erbeten. 14318

Nachhülfe

für **Gymnasiasten** und **Realschüler** nach bewährter Me-
thode. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. h. 14386

Ein langer Schuster, Eichberg reis,
Blamirt sich sehr im Kaiserreich!

Zwei Leute suchen ein **Kind** in gute Pflege; große Verschwiegen-
heit wird versichert. Näheres Expedition. 14396

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein **silbernes Medaillon**. Abzugeben gegen Belohnung
bei **E. Flohr**, Geisbergstraße 5. 14243

Verloren am 15. Juni eine **goldene Broche** in Form
eines Traubenblattes, mit einem kleinen Diamanten. Der
Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine entsprechende Be-
lohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14239

Verloren eine **lederne Brieftasche**, entweder auf dem
alten Friedhofe oder auf dem Wege von da zum neuen Fried-
hofe. Gegen gute Belohnung abzugeben Dohheimerstraße 44,
eine Stiege hoch. 14379

Verloren von dem „Hotel Alleeaal“ ein rothes **Plüsch-**
Portemonnaie mit Inhalt. Gegen entsprechende Belohnung
abzugeben Gartenstraße 12. 14340

Verloren ein **Batist-Taschentuch** mit dem Namen **A. G.**
verschlungen gestickt. Abzugeben gegen Belohnung in der
Expedition d. Bl. 14354

Zugelaufen ein **kleiner Hund**. Näheres Stift-
straße 25, 2. Stock. 14345

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle; dasselbe
nimmt auch Aushülfsstelle an. Näh. Michelsberg 1, St. h. 14232

Eine junge Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im
Waschen und Putzen. Näh. Wehrgasse 21, 2 St. h. 14396

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zu
größeren Kindern oder auch als feineres Hausmädchen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 14028

Für ein junges Mädchen zwischen 16 und 17 Jahren, welches
in allen weiblichen Arbeiten und im Maschinen-Nähen geschult
ist, auch die Buchführung gründlich erlernt hat, wird vom
October d. Js. an Stellung gesucht. Offerten unter **W. W. 18**
franco postlagernd Mannheim erbeten. 14225

Ein gebildetes, gesetztes Mädchen aus anständiger Familie
sucht Stellung bei größeren Kindern. Gefällige Offerten sub
A. C. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14237

Ein j., starkes Mädchen, das die Hausarbeit versteht u. Liebe
zu Kindern hat, sucht Stelle. N. Wehrstraße 33, Bel.-St. 14016

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie nähen und bügeln kann, sucht zum 1. Juli Stelle. Näheres Nerostraße 27. 14330

Ein fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. Juli Stelle, am liebsten außerhalb. Näh. Adelhaidsstraße 11, 1. St. h. 14369
Mehrere einf., tüchtige Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stellen d. **H. A. Eichhorn**, Michelsb. 8. 14375

Eine perfekte Kammerjungfer, welche französisch und englisch spricht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wünscht für gleich od. bald Stelle. Näh. d. **H. A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 14375

 Eine Herrschaftsköchin,  sehr reinlich in ihrem Fach, mit guten Attesten, sucht baldigst Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2. Stiegen hoch. 14367

Ein gut empfohlenes Mädchen, 6 Jahre in einem Geschäft in Frankfurt thätig, wünscht Stelle in einem Laden oder kleineren Buffet. Gef. Offerten sub **C. 4559** erbeten durch **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** (cpt. 77/VI.) 349

Lehrlings-Stelle-Gesuch 13812

für einen jungen Mann in einem kaufm. Geschäft. R. Exp.

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen werden gesucht von **M. Isselbacher**, Marktstraße 6; auch wird daselbst ein Lehrling angenommen. 14388

Gesucht auf gleich eine geübte Maschinennäherin für Singer-Maschine. Näheres Webergasse 39. 14338

Eine tüchtige Maschinennäherin, auch geübt in Handarbeit, wird sofort gesucht bei **Jacob Walter**, Schafst.-Fabrik, Michelsberg 5. 14357

Für ein braves Mädchen, das etwas Hausarbeit verrichtet, ist Gelegenheit geboten, in einem Ladengeschäft sich auszubilden. Näheres in der Expedition d. Bl. 14220

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 13803

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 24, Laden. 14280

Ein tüchtiges Mädchen ges. Kirchhofsgasse 7, Laden. 14273

Gesucht auf gleich oder später von einer kl. stillen Familie in einem Landhaus allein ein geübtes, anst. **Hausmädchen**, das im Nähen und Bügeln gut erfahren ist. Nachweis der Moral, mehrjährige Dienstzeit. Gute Behandlung, hoher Lohn. Näheres Expedition. 14175

Eine gesunde Schenkamme wird sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14319

Ein braves, fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Juli gesucht Moritzstraße 13, Parterre rechts. 14363

 Ein solides Mädchen, das waschen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. Juli gesucht Adelhaidsstraße 42. 14361

Ein Mädchen vom Lande zum Alleinindienen wird gesucht Karlstraße 38 im 2. Stock. 14341

Gesucht

zum 1. Juli ein Hausmädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, sowie bügeln und nähen kann. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Victoriastraße 13. 14347

 Zum 1. Juli wird ein einfaches, anständiges Mädchen zu zwei Kindern gesucht Geisbergstraße 30 im 2. Stock. 14350

Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht. Näheres Expedition. 14352

Eine perfekte Köchin wird sofort gesucht Kapellenstraße 37 b. 14351

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 79 im 3. Stock von Nachm. 2 Uhr ab. 14344

Conditorlehrling gesucht. Näh. Exped. 13794

Ein tüchtiger Buchbinder gesucht. Näh. Exped. 14184

B. Becker, Steinhauermeister, vis-à-vis dem neuen Archivgebäude, Mainzerstr., f. einige wohlherz. Jungen in die Lehre. 14163
Tapeziergehülfe, nur guter Möbelfarbeiter, gesucht von **Wilhelm Schwend**. 14382
Braueri Nagel wird ein **Bapfjunge**, welcher schon in einer Wirthschaft thätig war, auf gleich gesucht. 14359

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. October für zwei Damen 4—5 Zimmer und Zubehör mit Balkon oder Gartenbenutzung, nicht zu entfernt von den Anlagen. Offerten mit Preisangabe unter der Adresse **D. J. 17** in der Expedition d. Bl. erbeten. 14317

Gesucht ein möblirtes Zimmer mit zwei Betten. Preis zwischen 10 und 24 Mark, nahe der Nerostraße und dem Kochbrunnen. Offerten sub **M. O. 101** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14316

Gesucht eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern u. in freier Lage mit Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter **F. 15** in der Expedition d. Bl. erbeten. 14378

Große Part.=Räumlichkeiten

für ruhigen Geschäftsbetrieb und Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör (im Vorder- oder Hinterhaus) in Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Offerten sub **C. M. 18** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14337

Gesucht zum 1. October von einer ruhigen Familie ein Hochparterre oder Bel-Etage von 4—7 Zimmern, Sonnenseite, in nicht zu großer Entfernung von den Bahnhöfen. Gartenbenutzung erwünscht. Offerten unter **E. F. No. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14336

Still lebende, kinderlose Familie sucht zum 1. October Wohnung auf Dauer: 3—4 große Zimmer mit Zubehör, vorzugsweise Etage eines Land- oder Gartenhauses nebst Gartenantheil, nahe dem Walde oder den Anlagen oder auch fern der Stadt Wiesbaden, am Rhein, Taunus u. Miethpreis 3—500 Mk. Offerten unter **B. S. H.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14334

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Mansarde von ruhigen Leuten auf gleich oder 1. Juli gesucht. Offerten unter **S. S.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14390

Angebote:

Adelhaidsstraße 15 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde nebst allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im 1. Stock. 14373

Adelhaidsstraße 48 ist die elegante Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, ev. mit einem siebenten Zimmer, zum 1. October zu verm. R. Part. 14332

Kirchgasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 14362

Louisenstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14354

Neugasse 7, 2. Etage, ein möblirtes Zimmer zu verm. 14377

Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 14125

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schoßstraße 4. 14314

Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Moritzstraße 8, Hinterhaus, Parterre links. 14327

In dem umgebauten Hause **Selenenstraße 1** sind von Juli ab beziehbar werdende Wohnungen von 5, 4, 3 und eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, je mit Zubehör, auf gleich oder October zu vermieten. 14371

Laden mit Wohnung und Zubehör Webergasse 3 im

„Ritter“ per 1. Oct. zu verm. 14236

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Luftcurort Schönwald,

badischer Schwarzwald.

≡ Gasthof zum Adler, ≡

3282' ü. M., 1 Stunde von der Bahnstation Triberg, $\frac{3}{4}$ Stunde von den Wasserfällen entfernt, wegen seiner reinen, gesunden Luft zu längerem Sommer-Aufenthalte geeignet. Tannenwäldchen in unmittelbarer Nähe, Garten beim Hause, Wagen zu Ausflügen. Täglich zweimalige Postverbindung. Telegraphenstation. — Freundliche Zimmer, gute Küche, reine Weine, Lagerbier, täglich dreimal kuhwarmer Milch. Pensionen incl. Zimmer Mk. 3 bis Mk. 4. Kalte und warme Bäder im Hause.

300

(H. 2381 Q.)

Der Eigenthümer: **Eduard Riesle.**

Als das vorzüglichste Nahrungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre wird von

wieder das in der Fabrik von **Ed. Löflund in Stuttgart** bereite **Liebig'sche Suppen-Extract** empfohlen. Dieses Präparat enthält weder einen Ueberschuß an Zucker und ungelöstem Stärkemehl wie die condensirte Milch und die Kindermehl, noch schwerverdauliche Hülsenfrüchte wie die Leguminosen-Mehle, die keineswegs für Kinder passen, sondern die **concentrirten Nahrungstoffe aus Malz und Weizenmehl**, aus denen Muskel, Knochen und Blut sich bilden und zwar sind diese Nährstoffe in durchaus gelöstem Zustande in dem Extract enthalten, so daß sie von den zarten Kindern ohne alle Schwierigkeit und Beschwerden verdaut und aufgenommen werden. Es ist daher erklärlich, daß bei diesem Extract die Kinder vom ersten Tage an auch ohne Mutter- oder Ammenmilch so kräftig gedeihen und Verdauungsstörungen dabei nicht vorkommen, sofern nur frische und gute Kuhmilch dazu verwendet wird. In Nothfällen, wenn in der heißen Jahreszeit einmal die Milch weggelassen werden muß, kann man das Extract auch in **Suppenschleimen auflösen**, welche Mischung selbst von den schwächsten, durch Darmcatarrh heruntergekommenen Kindern mit gleich gutem Erfolge ertragen wird. Das Löflund'sche Extract ist in jeder Apotheke in Gläsern zu 90 Pfg. zu haben, direct von der Fabrik werden 6 Gläser in einfachem Porto versandt.

Kinders-Seife, frei von Schärfe, $\frac{1}{2}$ Paquet Mk. 1.50, $\frac{1}{2}$ Paquet 80 Pf.

Kinders-Puder, rein und mild, per Schachtel 60 Pf.

zu beziehen durch die ersten Seifen- und Parfümerie-Handlungen.

349

(a 65/6 F.)

Immanuel & Duswald, Frankfurt a. M.

Dr. Brauns, Frauenarzt,

Langgasse 19, I.

Sprechstunden Vorm. 8—10 und Nachm. 2—3 Uhr. 14324

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von 3—4 Uhr Emserstraße 13. 14639

Benediger Fr. 30-Loose

(mit deutschem Reichsstempel). 128

Gewinne 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 25,000 u. u. bis abwärts 30 Lire.

Nächste Ziehung am 30. Juni 1881.

Original-Loose à Mk. 27. — (Parteien billiger.) Pläne gratis. **Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft, in Frankfurt a. M.**

N. S. Bis zum 15. Juli d. Js. nehmen wir obige bei uns gekauften, nicht gezogenen Loose à Mk. 25 wieder zurück od. tauschen solche geg. andere Staatseffecten um.

E. Textor, Mühlgaße 1,

empfehlte ächte türkische Cigaretten aus der Fabrik **de Compagnie Levant** zu Straßburg. 14322

Aecht persisches Insektenpulver, empfiehlt **Ed. Weygandt,** **Fliegenleim und Fliegenpapier** Kirchgasse 18.

Eine **Regelbahn-Einrichtung**,

besonders für eine Dorfwirtschaft geeignet, nebst **Regeln** und **drei Regelkugeln** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14313

China- und Zwerghühner zu verl. Schoßstraße 4. 14313



Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Uhren- und optischen Lagers

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

14263 **Heinr. Fett, Kirchgasse 47.**



Lager in Eisschränken neuester, bester Construction, Garantie für wenig Eisverbrauch, beliebt wegen vorzüglicher Erhaltung der Speisen u. s. w., dauerhafte, elegante Ausführung, billigt bei **Louis Zintgraf,** vorm. Fr. Knauer,

13 Kengasse 13, Wiesbaden.

Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt. 11538

Den Herren Landwirthen

bringe meine neu construirten Pflaspumpen hiermit wieder in empfehlende Erinnerung.

2724

Gg. Kissel, Römerberg 16.

Ein leicht fahrbarer **Krankenwagen** für Kind von 12 Jahren mit bewegbarer Lehne zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten sub B. O. 101 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14315

Ein **Ausziehtisch** von Nußbaumholz mit 7 Einlagen, für Herrschaften und Restaurants passend, aus der Möbel-Fabrik von **Knußmann** in Mainz, bill. zu verl. Tannusstr. 53. 13669

Niederlage nur gutbewährter Färbe-Präparate
für
Bart- und Kopfhhaar.

SALON
zum Frisiren
für
Herren und Damen.

Abonnement
billigst in und ausser
dem Hause.

Wilh. Sulzbach,
Coiffeur,

22 Goldgasse 22, nächst der Langgasse,
vis-à-vis der Schirm-Fabrik des Herrn
F. Fischbach.

FABRIK
aller Haararbeiten.

Grosses Lager
deutscher, englischer und
französischer
Parfümerien
und
Toilette-Artikel.

Eau d'orè

theilt jedem Haupthaar binnen einigen Tagen eine hellblonde Farbe mit und ist ganz unschädlich.

= Golden Hairwater. =

14011

Neue Colonnade 32 & 33.
Die Offenbacher Lederwaaren-Fabrik

(gegründet 1850)

unterhält das größte Lager in Specialitäten

feiner Fleder- und Turus-Artikel.

Ordres werden nach Angabe prompt ausgeführt.

Feste Fabrikpreise.

Julius Fenske,

Fabrikant aus Offenbach,
Neue Colonnade 32 & 33.

13321

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder
mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Walramstraße 25a werden Damenmäntel nach Maass an-
gefertigt, verändert, gepuht, gewaschen zu billigen Preisen. 13832

Kleider werden in und außer dem Hause billigt ange-
fertigt Walramstraße 23, Parterre. 14284

Schöner, gelber Seßler Gartenfies
ist zu haben bei
Aug. Homberger,
Morikstraße 7. 7043

Tapezierer Heinrich Bergdorf zu Sonnenberg z. L. N. Marie. — Gestorben: Am 11. Juni, Ludwig Philipp Karl Wilhelm, S. des Maurers Karl Philipp Ludwig Dörz zu Sonnenberg, alt 1 J. 4 M. 27 T. — Am 14. Juni, der Maurergehülfe Wilhelm Becht zu Sonnenberg, alt 22 J. 4 M. 8 T. — Am 17. Juni, der Schneider Jacob Nidel zu Rumbach, alt 37 J. 5 M. 25 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Juni 1881.)

Adler:

Renner, Kfm., Bielefeld.
Wendenburg, Kfm., Hamburg.
Wagner, Kfm., Kassel.
Diehl, Kfm., Hanau.
Söling, m. Fr., Essen.
Quinke, Frl., Essen.
Meyer, Carl Eduard, Kfm. m. Fr., Bremen.
Küpeden, m. Nichte, Oppeln.
Müller, m. Fr., St. Goarshausen.
Wild, Kfm., Frankfurt.
Erlenmeyer, Dr. med., Bendorf.
Auf der Heyde, Kfm., Bielefeld.
Krüger, Rechtsanw., Burgstädt.
Berg, Fabrikbes., Burgstädt.
Cario, Dr., Göttingen.
Korndorfer, Kfm., Sonneberg.
Petersen, Kfm., Elberfeld.

Belle vue:

Liedenburg, m. Fam. u. Bed., New-York.
Heitmann, Frl., New-York.

Zwei Bücke:

Zitzer, Frankfurt.
Brauer, Fr., Marburg.

Einhorn:

Tölke, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
Adler, Kfm., Frankfurt.
Ströhm, Lehrer, Hahn.
Walter, Kfm., Gönheim.
Bloch, Kfm., Bielefeld.
Wagner, Frammersheim.
Sielgmüller, Geisenheim.
Grün, m. Fr., Geisenheim.
Lackmann, Geisenheim.
Iann, Geisenheim.
Weigand, Kfm., Mainz.

Eisenbahn-Hotel:

Ganzel, Baumeister, Frankfurt.
Coppinger, Frl., London.

Engel:

Diederich, Ungarn.
Martin, k. Bank-Vorst., Bayreuth.
Rubin, Fr., Köln.

Europäischer Hof:

Olterdorf, Königsberg.
Schultz, Danzig.
Schröder, Insp., Münster.
Wittrowsky, Fabrikbes., Berlin.
Bernhardt, Süd-Afrika.

Englischer Hof:

Lindner, Kfm., m. Fr., Lauben.
Schneider, m. Fr., Stuttgart.
Brand, Fr. m. Tcht., Stuttgart.
Ulrich, 2 Frl., Amsterdam.
v. Dörnberg, Frankfurt.
v. Wattenwyl, Frl., Schweiz.
Barth, Frl., Darmstadt.

Grüner Wald:

Wolf, Prov.-Baurath, Posen.
Zur Linde, Kfm., Hildesheim.
Klackenbring, Kfm. m. F., Werther.
Haase, Kfm., Iserlohn.
Mohr, Kfm. m. Fr., Saarbrücken.
Simon, Kfm. m. Fr., St. Johann.
Langenickel, Fabrikbes., Gotha.
Klein, Fabrikbes., Johannisberg.
v. Stubenrauch, Gutsbes., Johannisberg.

Bauer, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Hotel „Zum Hahn“:

Weise, Leipzig.
Bender, Rent., Trier.

Vier Jahreszeiten:

Heinerscheidt, Kfm., Brüssel.
de Hausser, Fr. Bar. m. Bd., Wien.

Goldenes Kreuz:

Roth, Fr., Kaichen.
Eckerd, Frl., Heidelberg.
Held, Frl., Wertheim.
Witt, Fr., Wertheim.
Hauser, Löhnberg.

Goldene Krone:

Merzbach, Fr. m. Bed., Berlin.

Weisse Lilien:

Schmidt, Kfm., Gera.
Kuhn, Kfm., Odenheim.
Haas, Kfm., Mühlhausen.
Langel, Frankweiler.

Rhein-Hotel:

Hanke, Fr. Kriegs-R., Königsberg.
Hanke, Refer., Marienwerder.
Liebmann, Rent. m. Fr., Meiningen.
Kent, Rent. m. Fam., Boston.
Huttmann, Kfm., Berlin.
Buchard, Rent., Süd-Afrika.
Baumann, Opersäng., Frankfurt.
Ebers, Kfm., Berlin.
v. Bisselick, Rent. m. Fr., Breda.
Paterson, Edinburg.
Mand, Edinburg.
Gleadow, Rent. m. Fr., Leicester.
Pottgiesser, Kfm. m. Fr., Barmen.

Rose:

Tweddle, Fr., Albany.
Goodell, Albany.
Goodell, Frl., Albany.
Adderly, m. Fam., England.
Machinos, Amerika.
Brown, New-York.
Feist, England.
Vollmann, England.
Richardson, Dr., Boston.
Richardson, Frl., Boston.
Hardcastle, Fr., Boston.

Römerbad:

André, Fr. m. T., Braunschweig.
Goldschmidt-Ballin, Dir., Frankfurt.
v. Gerhardt, Königsberg.
Buchholtz, Suprael.
Buchholtz, Moskau.
Mechler, Fr., Dresden.
Wittich, Oberförster, Ruhla.
Sätzer, Fr. m. Tochter, Eisenach.
Schlesinger, Fr. m. T., Frankfurt.
Klinger, Rechtsanw., Burgstädt.
Bach, Fabrikbes., Burgstädt.

Nassauer Hof:

Meterlerkamp, m. Fr., Holland.
de Rehwerst, Fr., Holland.
v. Meyerinck, Vice-O.-Jägermst., Gross-Peteritz.

Curanstalt Nerothal:

Eulenstein, Frl., Kassel.
Köhnborn, Hauptm., Wesel.
Levin, m. Fam. u. Bed., Berlin.

Alter Nonnenhof:

Richter, Rent. m. Fr., Soles.
Lutterath, Rent. m. Fr., Coburg.
Cöhn, Kfm., Hamburg.
Birke, Kfm., Crefeld.
Mender, Kfm., Coblenz.
Kahle, Refer., Nassau.
de Millas, Kfm., Mannheim.

Hotel am Nord:

Brauer, Baum. m. Fr., Rochlitz.
Müller, Cronberg.
v. Batourin, Fr., Frankfurt.
Gneist, Lieut., Metz.

Pariser Hof:

Ritter, Gutsb. m. Tocht., Zerbst.
Schubert, Fr., Wien.
Lang, Bürgermeister, Wieseck.

Weisses Ross:

Conrad, Kfm., Würzburg.
Steinam, Kfm., Würzburg.

Hotel Victoria:

Korngold, Kfm., Russland.
Bartling, Dr., London.
Jones, Frl. Rent., London.
Clifford, Rent., London.
Vesey, Rent., London.
Unison, Rent., London.
Kade, Kfm. m. Fr., Stettin.
Hütchler, Rent. m. Fam. u. Bed., St. Gravenhaag.
Kenney, 2 Frl. Rent., Leeds.
Schulenburg, Rent., Andernach.
Arcelli, Kfm., Mainz.

Taunus-Hotel:

Virzthum, Kfm., Nürnberg.
Wentzer, Kfm. m. T., Landstuhl.
Weltmann, Gruben-Verw. m. Fr., Sulzbach.
Theden, Fr. m. T., Schwalbaeb.
Gerlach, Frl., Halberstadt.
Nebelung, Frl., Halberstadt.
Mangels, Kfm. m. Fr., Remagen.
Lilienthal, Kfm., Berlin.

Hotel Vogel:

Buhrke, Mil.-Intend. m. Fr., Magdeburg.
Veneziani, Rent. m. Sohn, Paris.
v. Liechaucwiska, Gtsb., Russland.
Weith, Edinburg.

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 2:
Ludwig, m. Fr., Münster.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6 30 7 46* 8 31* 9 5 10 46* 11 40
12 20* 1** 2 12* 3 43** 4 10*
5 2* 5 28* 7 43* 8 10** 8 27*
8 59* 9 22** (an Sonn- und Festtagen).
9 41* 10 20

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:

7 42* 8 7* 9 15* 10 21 11 13*
12 1* 12 11** 1 4 2 55 3 19**
4 23* 5 26* 6 14** 7 10* 8 4*
8 29* 8 51** (an Sonn- u. Festtagen).
9 20* 10 5* 11 52 (an Sonn- u. Fest-
tagen u. Mittwochs).
* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
† Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 45 7 10 10 10 30 2 30 4 10* 5 13
6 57 9 32*

* Nur bis Hildesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

8 3* 9 21 11 10 2 29 5 53 6 57* 8
9 15 10 36

* Nur von Hildesheim.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niebrnhäusen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 25 7 50 10 55 3 6 50

Ankunft in Wiesbaden:

7 24 9 44 12 34 4 31 8 44

Richtung Niebrnhäusen-Simbürg.

Abfahrt von Niebrnhäusen:

6 21 8 41 11 58 3 51 7 35

Ankunft in Niebrnhäusen:

6 47 9 7 11 47 3 42 7 33

Richtung Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Höchst:

7 49 11 4 2 57 4 28 6 41 10 50 (nur
bis Niebrnhäusen).

Ankunft in Höchst:

7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 59

Richtung Simbürg-Höchst.

Abfahrt von Simbürg:

5 35 7 55 10 35 2 30 6 51

Ankunft in Simbürg:

7 25 (nur von Niebrnhäusen). 9 45 1
4 55 8 36

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9²⁰ nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6
nach Schwalbach und Beben.

Ankunft: Morgens 8²⁵ von Beben, Morgens 8³⁵ von Schwalbach;
Abends 4³⁵ von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/4}, 9^{1/4} Uhr („Deutscher Kaiser“
und „Wilhelm Kaiser und König“), 9^{3/4} Uhr („Gumboldt“ und „Friede“),
10^{1/4} und 12^{1/4} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/4} Uhr bis Coblenz;
Abends 6^{1/4} Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10^{1/4} Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London
via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8^{1/4} und
8^{3/4} Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden
auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 10293

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 17. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Minien).	834.16	833.74	833.88	833.93
Thermometer (Reaumur).	10.2	20.2	14.0	14.80
Luftspannung (Bar. Min.)	4.13	4.07	4.79	4.33
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.7	38.6	73.1	65.80
	23.	23.	23.	
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	thw. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 17. Juni 1881.

Gold.			Wechsel.		
Holl. Silbergeld	—	Rm.	Amsterdam	169.40—169.45	h.
Dukaten	9	55—59	London	20.50	b. G.
20 Frs.-Stücke	16	25	Paris	81.20	h.
Sovereigns	20	39—44	Wien	174.80	h.
Imperialen	16	73—78	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %	
Dollars in Gold	4	23—26	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %	

„Long, long ago . . .“

(Schluß.)

Eine Zwielficht-Reverie.

Felice kehrte nun Tag um Tag in ihrer hübschen, feenhaften Weise wieder; wir lasen, plauderten, philosophirten zusammen und sie brachte wiederholt Blätter aus ihrem Skizzenbuch mit, Landschaften und Scenen aus aller Herren Länder enthaltend. Sie mußte, trotz ihrer Jugend, weit in der Welt umhergekommen sein. Ich verweilte aus allerlei fingirten Gründen noch in der Abtei, als mein großes Bild und die Skizzen von Ruine und Wald längst beendet waren, weil es mir unmöglich erschien, meine bezaubernde Freundin jemals wieder zu verlassen. Wir waren uns persönlich durchaus nicht näher getreten durch diesen eigenartig zwanglosen, vertraulichen Verkehr hier in der Natur, den nur wilde Vögel und wilde Blüten belauschten, aber wir hatten uns geistig ernst genug in einander vertieft und — das Ende war das gleiche. Ich liebte Felice! Und ich war fest entschlossen, ihr das zu sagen, ehe das Abendroth uns hier in der Wildnis zum letzten Male die Trennungsstunde verkündete, und mein Geschick in ihre Hände zu legen. Ich wußte nichts von ihr. Nicht mehr, als am ersten Tage. Aber so, wie sie mir täglich unter diesen Trümmern einer Sonne gleich aufging — so liebte, so wollte ich sie! In diesem schlichten, grauen Kleide, mit dem wolfigen Haar, den schönen, furchtlosen, zärtlichen Augen, mit der süßen, zarten Stimme, dem melodischen Lachen und der graziosen Vertraulichkeit eines jungen Meeres! Diese Felice sollte und mußte mein werden!

Wirklichen glimmte in ihren Augen ein träumerisches Licht auf, oder ihre Stimme ward weicher, ihr Lächeln wärmer — Sekundenlang! Diese trügerischen, vielleicht nur in meiner Einbildung existirenden Anzeichen eines tieferen Gefühls sollten mir Muth zu dem Bekenntnisse geben.

Felice nahm meine Worte mit Zittern und Erblassen entgegen, sie streckte wie abwehrend die Hände gegen mich aus und verbarg dann das Gesicht darin, als ich unbeirrt weiter sprach, bis alles herunter war, was ich bisher als Last auf der Seele getragen. „Ich bin in der Lage, Ihnen eine Heimath zu bieten, Felice! Wenn Sie in der That nur eine einfache Malerin sind — es könnte mein Glück nur erhöhen. Meine Stellung in der Welt ist derart, daß ich getrost bitten darf: Werden Sie die Meine! Die Sorge für Ihr Glück soll fortan mein höchstes, mein einziges Streben sein!“ So ungefähr schloß ich meine ungestüme, kunslose Werbung. Endlich erhob Felice ihr Antlitz, es war thränenfeucht. „Ceil, Sie markern mich mehr, als Sie zu ahnen vermögen,“ sagte sie mit schwacher, bebender Stimme, „denn es ist alles vergebens, alles zu spät! Und — wir dürfen uns nach dem heutigen Tag nicht mehr wiedersehen.“ Sie sah, wie völlig fassungslos diese Worte mich machten und bot mir mit schmerzlichem Lächeln die Hand. „Es war ein schlechter Scherz, den ich mit uns Weiden trieb, Cecil, die Strafe trifft nun den Unschuldbigen mit! Vergeben Sie mir! Ich — ich wußte nicht, was ich that!“

„Sagen Sie mir nur eins, Felice — warum müssen wir uns trennen?“

„Ich bin verheirathet.“ —

Ich weiß nicht mehr genau, wie dieser Tag endete, ich weiß nur, daß ich sie — meine Felice — scheiden ließ, ohne mich auch nur von dem Stein, welcher mein täglicher Ruheplatz zu Füßen ihres improvisirten Thrones gewesen, zu erheben. Ich vermochte es einfach nicht. Sie ging ein wenig langsamer als sonst vielleicht, dann verschwand die leichte, graue Gestalt wie eine Geistererscheinung im Schatten der Ulmen. —

Das ist eigentlich das Ende meiner Liebesgeschichte; sie hatte indessen noch, gleich jeder regelrechten Tragödie, ihren Haupteffect im Schlußact.

Ich vermochte es nun in der alten Abtei, welche das höchste Glück und den tiefsten Schmerz meines Lebens gesehen, nicht eine Minute länger auszuhalten. Ich raffte mit fieberhafter Eilfertigkeit meine Geräthschaften zusammen, der Moore, Byron, Burns mochten liegen bleiben, und verließ den Ort, dessen heimliche Zauberkraft zum Fatum meines Lebens geworden.

Im Wirthshause angelangt, begann ich ebenso hastig meine Effecten zu packen. Einer der Diensthoten störte mich dabei. „Der Herzog ist unten, Sir,“ sagte er, anscheinend von Ehrfurcht ganz aufgelöst.

„Nun? Was soll das mir?“

„Er bittet um eine kurze Unterredung.“

„Mit mir?“

„Allerdings, Sir.“

„So sagen Sie, ich würde sofort erscheinen.“

Der Herzog von Guxue war, wie schon erwähnt, der Besitzer aller dieser Ortschaften. Ich hatte ihn bisher nicht persönlich kennen gelernt. Heute präsentirte er sich mir als ein wunderschöner alter Mann, mit weißem Haar und dem Blick und Wesen eines Patriarchen oder Heiligen. Er hatte, trotz der Verborgenheit meines Aufenthalts, von meiner Anwesenheit in dieser Gegend gehört und mir nachgespürt bis hierher. Er kam nun, mich zu bitten, seine Gemälsesammlung in Augenschein nehmen zu wollen, welche auch eine Anzahl meiner eigenen Schöpfungen, die sich seiner besonderen Gunst zu erfreuen schienen, enthalte. So wenig ich augenblicklich in der Stimmung, irgend einer Einladung Folge zu leisten, war es mir doch unmöglich, diese mir mit ausgesuchter Höflichkeit angetragene Gastfreundschaft völlig abzulehnen. Ich gab vor, daß wichtige Privatangelegenheiten mich schleunigst nach Cornwallis zurückriefen, daß ich aber nicht verfehlen werde, den morgenden, letzten Tag einem Besuche im Schlosse des Herzogs zu widmen.

Ich will und kann mich nicht mit einer weitläufigen Beschreibung des Schlosses aufhalten und von den Formalitäten des Empfanges, den Neuherlichkeiten der mir zu Theil gewordenen überaus glänzenden Aufnahme reden. Als der Herzog mich mit liebenswürdiger Lebhaftigkeit begrüßte und die Marmorsäulen zum Vestibül emporgeführt hatte, sagte er: „Sie sollen aber nicht nur gemalte Schönheiten schauen, werther Freund! Sie sollen meine Gemahlin, welche ich durch den unerwarteten Besuch des Künstlers, den wir Beide schon lange bewundern und verehren, auf's Freudigste zu überraschen hoffe, kennen lernen. Danach werden Sie mir, ich setze es mit Zuversicht voraus, beipflichten, wenn ich sage: Meiner Bilder vollendetstes, meiner Besitzthümer kostbarstes ist mein Weib!“ In seinen ersten blauen Augen flammte es bei diesen Worten wie plötzliches Sonnenlicht auf.

Die Herzogin saß an ihrem Flügel; sie spielte — „Long — long ago“ und sang dazu, leise, wie träumend. Jasmin und Neseba husteten schwach zu den geöffneten Fenstern herein und um die schlanke Gestalt, das mattblonde Haupt der Spielenden wob die Dämmerung ihre ersten, noch abendrothverklärten Schleier. Und als sie sich dann umwandte, langsam aufstand und mir in ihrem schleppenden, blaßblauen Brocatkleide, Perlen im Haar, einige Jasminblüthen an der Brust, entgegentrat — da — verlor ich die Besinnung? Nein! Ich machte eine Verbeugung comme il faut, ich berührte die feinen Finger der Herzogin — diese Finger, denen ich so unzählige Male im stummen Entzücken zugehauert, wenn sie eine wilde Blüthe gepflückt oder auf den gelben Buchblättern alabastergleich ausgeruhten, gleich müden Vögeln — mit meinen Lippen und beantwortete ihre leisen, kurzen Begrüßungsworte, welche spät, sehr spät kamen, mit fester Stimme und in wohlgefügter Rede. Die Herzogin war recht blaß und machte den Gemahl durch ihre ungewöhnliche Schweigsamkeit besorgt. Sie hat dann auf den Wunsch des Herzogs noch einmal und zum dritten Male jenes alte irische Lied gesungen — und ich — ich möchte des deutschen Poeten wunderbare Worte für mich ein wenig variiren:

„Es hat mich das unglückselige Weib
Vergiftet mit ihren — Tönen!“

Wir sprachen kein Wort allein mit einander an diesem Abend und auf keinem ferneren mehr. . . . Als ich einige Zeit darauf in meinem gewohnten Hotel in London vorübergehend einkehrte, brachte man mir eine flache, breite Holzleiste, als für mich abgegeben. Sie enthielt nichts als ein Bild, und dieses Bild nichts als eine Rose. Eine weiße Rose war es, neben ihr lag mit zusammengefalteten Schwingen ein todtter Schmetterling. In einer Ecke stand in winzig kleinen Buchstaben: „Addio — Felice“.

Dies ist meine Geschichte. Die Unbekannte drüben stellte längst ihr Spielen ein, der Mond barg sich hinter Wolken, und ein kühl hereinbringender Luftzug mahnt mich daran, daß es Nacht geworden. Aber in meinen Träumen wird sie mich heute wie sonst allnächtlich besuchen — Felice! — und durch meines Lebens ewige Elegie zieht sich im Wachen und im Schlummer jenes alte, unergiebliche „Long — long ago!“ —

D. v. G. G.